

Mövchenpost 2020 & 2021

INHALT

- 
- 2. Vorwort den Vorsitzenden des Europäischen Mövchen-Clubs**
 - 3. Vorwort den 1.Vorsitzenden des SV der Mövchenzüchter von 1894**
 - 4. Neue Standardbilder Deutsches Schild- und Farbenschwanzmövchen**
 - 6. Ein Leben mit Mövchen - Ein Porträt der Züchter - Andreas Pfeifenberger**
 - 7. Richter- und Reiseerlebnisse in Adelaide - Australien**
 - 10. Aus den einzelnen Bezirken Deutschland- Berichte - Mitteilungen**
 - 21. EMC Schau Pápa Ungarn 15.-17.11.2019**
 - 37. Bericht der Spezialschau des „Nat. Oriental. Mövchenclub, Bulgarien“**
 - 42. Ein Leben mit Mövchen - Ein Porträt der Züchter - Rainer Dammers**
 - 45. Die Kurzschnäliche Mövchen auf der Dänische Nationlausstellung 2020**
 - 47. 68. VDT - Schau in Leipzig vom 06. bis 08. 12.2019**
 - 52. Ein Leben mit Tauben - Ein Porträt der Züchter - Volker Gebser**
 - 57. Impressionen nationaler Wettbewerbe— Niederlande**
 - 58. Mövchen richten in Jordanien**
 - 60. Frank Pilitowski Sr. durch Jim Saunders**
 - 63. Die Wurzeln des orientalischen Mövchens**
 - 65. Jubiläums Sonderschau 125 Jahre “SV der Mövchenzüchter von 1894“**
 - 69. Schaubericht der Mövchentauben in Belgien 2019**
 - 71. Nachruf Karl Stauber & Otto Stein**
 - 72. Ein Leben mit Mövchen - Dieter Schmischke**
 - 73. Orientalische Satinetten in Rot.**
 - 78. Vorstandshaft und Mitglieder des SV der Mövchenzüchter von 1894**
 - 85. Vorstandshaft und Mitglieder Europäischer Mövchenclub von 1975**

Titelseite: Champion Sasho Kirchev - Satinette - Blaufahl mit binden - Pápa Ungarn 2019
Fotograf Poul Erik Helweg - Dänemark

Vorwort den Vorsitzenden des Europäischen Mävchen-Clubs



Liebe Zuchtfreunde,

Wenn ich dieses Vorwort schreibe ist Anfang Juli. Die Taubenschläge sitzen voll und wir müssen uns vorbereiten auf die Schauen. Die Prognosen was das Coronavirus betreffen sehen gut aus. Die Mehrheit unserer Mitglieder haben ihre Impfung bekommen und Reisen ist wieder möglich. Lasst uns die Daumen drücken, dass es nach dem Urlaub noch immer unter Kontrolle ist, damit wir im November in Vlodrop-Holland unsere EMC Schau durchführen können.

Das letzte Mal, als wir uns auf unser Schau begegnen konnten, war in Ungarn. Es zaubert mir ein Lächeln ins Gesicht, wenn meine Gedanken nach 2019 zurückgehen. Das war wirklich eine sehr gelungene Schau dort in Pápa. Die Mitglieder haben alles getan um es ihren Gästen so schön wie möglich zu machen: Top Hotel, billige Preise und prima Organisation.

Auch die Preisausgabe war sehr schön mit einem Publikumspreis und konnte auf viel Enthusiasmus und Applaus rechnen: Eine gelungene Idee der Veranstalter.

Aber das „Highlight“ dieses Abends war die Ausgabe des Landespokals. Habe noch nie ein Land (oder sollen wir sagen eine „Mannschaft“) gesehen das so froh war diesen Pokal zu gewinnen. Als Mävchenzüchter und Präsident dieses Vereins habe ich unglaublich viel Respekt, was Bulgarien in 15 Jahren realisiert hat. Wieviel Kilometer haben diese Züchter gefahren um gute Mävchen zu kaufen und wieviel Mühe haben sie sich gegeben um sie zu bekommen? Es zeigt Zuchtkunst um solche Ergebnisse, auf solchen kurzen Terminen vorzulegen. Hut ab für diese Leistung!



Jetzt freuen wir uns auf unsere nächste Schau und hoffen, dass Corona keinen Schraubenschlüssel ins Werk wirft.

Ich hoffe euch alle gesund in Vlodrop zu sehen.

Mit freundlichen Gruß

Luc Kerkhofs
Präsident EMC



1894 • 2019

125 Jahre
Sonderverein der
Mövchenzüchter



Liebe Mövchenfreunde

Es ist wieder einmal ein Zuchtjahr vergangen, wir hatten jetzt fast zwei schwere Jahre hinter uns, unsere letzten gemeinsamen Treffen/Ausstellungen waren Ende 2019. Corona hat das ganze Vereinsleben lahmgelegt, ich hoffe das dieser Spuk bald zu Ende ist und wir uns wieder treffen können und unbeschwert unser Hobby nachgehen können.

Ich möchte das wir uns dieses Jahr wieder in Haus Düsse Treffen, damit wir ein paar gemeinsame Stunden verbringen können und über unser gemeinsames Hobby sprechen können, eigentlich sollten wir uns erst nächstes Jahr Treffen aber durch Corona bedingte Absage letztes Jahr sollten wir dies dieses Jahr nachholen.

Ich würden mich freuen, wenn viele Züchter/Mövchenfreunde daran teilnehmen.

Sehr wichtig, die Wahl des 1 Zuchtwartes steht an, ich bitte ich um Vorschläge. Ich selbst stehe ab 2022 als erster Vorsitzender nicht mehr für den zur Verfügung.

Wir konnten Ende 2019 in Hannover unser 125-jähriges Jubiläum feiern, mit der Vergabe der „Goldenen Taube“ von der Geflügelzeitung. Die Ausstellungsleitung hat uns dafür einen sehr schönen Platz gegeben wo wir unsere Mövchen haben präsentieren können.

Danke an alle die sich daran beteiligt haben, eine Kleinen Bericht gibt es in dieser Ausgabe. Wir haben 2021 unsere Hauptsonderschau in Leipzig und eine Sonderschau in Hannover. Bitte schreibt kleine Berichte und Erfahrungen mit der Mövchenzucht und gebt diese an Luc weiter damit weiterhin dieses schöne Heft bestehen kann.

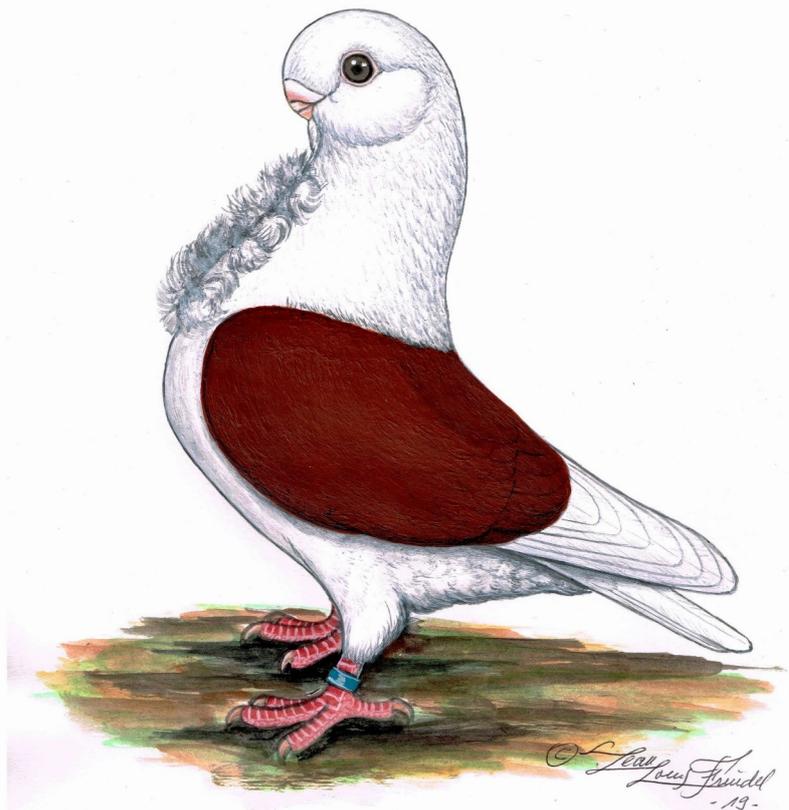
Sehr Große Sorgen machen wir die Neuen EU Richtlinien, ich hoffe das sie sich nicht durchsetzen sonst kommen auf uns sehr schwere Zeiten.

Ich wünsche dem SV und seinen Mitgliedern, für die kommenden Jahre alles erdenklich Gute und freue mich euch Gesund auf ein SV / EMC Treffen oder Ausstellung zu sehen.

Gruß

Klaus Schuster

Vorsitzender der Mövchenzüchter von 1894



Ein Leben mit Mövchen - Ein Porträt der Züchter - Andreas Pfeifenberger

Meine Liebe zu den Tauben und Kleintieren begann schon sehr früh.

Mit 14 Jahren hatte ich bei einem Jugendfreund, einem Bauern, Elsterpurzler. Das waren meine ersten Rassetauben.

Mit ca. 19 Jahren pachtete ich einen kleinen Bauernhof. Da züchtete ich Elsterpurzler in 4 verschiedenen Farben, sie waren im Freiflug. Zu dieser Zeit war ich auch in unseren örtlichen Kleintierzuchtverein beigetreten. Der Bauernhof ermöglichte es mir weitere Tiere zu halten. Und so ergab es sich, dass ich Hühner (Italiener), Perlhühner und Pferde der Rasse New Forest hatte. 10 Jahre lang züchtete ich neben den Kleintieren auch meine geliebten Pferde. Leider wurde die Pacht nicht mehr verlängert und ich musste alle Tiere abgeben, bis auf meine Tauben. Das war 1992.

Daraufhin übernahm ich das Haus meiner Eltern und richtete einen Taubenschlag ein.

Bei unserem Ortsverein hatte ein Züchter Orientalische Mövchen (Brünette). Dieser gab seine Zucht auf: 6 Paare mit Ammentauben. Ab da musste ich meine eigenen Ammentauben züchten, weil seine bis auf 1 Paar nicht funktionierten. Die übernommenen Mövchen musste ich auf 3 Raten bezahlen, weil sie sehr teuer waren und ich zu dieser Zeit bereits das Haus meiner Eltern übernommen hatte. Es war Liebe auf den ersten Blick.

Auf Anraten von meinen Zuchtfreund Walter Voggenberger trat ich 1995 dem Sonderverein „Bezirk Süd“ bei und konnte damit beachtliche Erfolge erzielen. Von da an waren wir immer gemeinsam auf den Tagungen und Ausstellungen

unterwegs – bis heute und hoffentlich noch lange.

1997 übernahm ich den Vorstand im Ortsverein für insgesamt 17 Jahre. Durch mein Amt als Obmann konnte ich daher öfters nicht an den Mövchentagungen teilnehmen. Im Nachhinein ist das sehr schade.

Die Farben in meiner Mövchenzucht wurden immer mehr. Denn ich liebe die Vielfalt der Farben, welche ich mir bis heute erhalten habe.

2007 trat ich einem weiteren Verein bei: dem Europäischen Mövchenclub. Bei den Ausstellungen vertrat ich Österreich mit meinen qualitativ guten Tieren.

2013 hatte ich eine große Herausforderung zu bewältigen. Ich war vom Hochwasser betroffen und das während der Zuchtzeit! Durch das Hochwasser wurde mein Taubenschlag beschädigt und ich musste ihn innen komplett renovieren. Während der Reparaturen musste ich meine Orientalischen Mövchen bei meinen Zuchtfreund Walter und die Ammentauben bei einem befreundeten Bauern unterbringen.



EMC Champion

Ascherleben 2011



Welche Art von Liebhaber sind Sie und was hat das Hobby Ihnen gebracht?

Ich bin ein begeisterter Züchter. Mich fasziniert die Farbenvielfalt der Rasse und das Ergebnis nach der Verpaarung.

Wie wichtig ist das Hobby für mich?

Das habe ich 2016 erkannt als ich alle bis auf 8 Stück meiner Zuchttiere verloren habe! Meine Zucht war ausgelöscht. Daraufhin habe ich 1 ½ Jahre meinen Antrieb verloren, ich fiel in ein großes Loch... Glücklicherweise hatte ich noch Jungtiere bei den Ammentauben. Mit den Jungtieren blühte ich langsam wieder auf. Es dauerte noch eine ganze Weile bis ich den Verlust meiner Zuchttauben überwunden hatte aber mein Ehrgeiz als Züchter brachte mich über diese schwere Zeit.

Die Qualität und der hohe Rassestandard meiner Tauben ist mein Lebenselixier und ganzer Stolz. Ich hoffe, dass ich mein Hobby lange ausleben kann.

Mein Ziel für die Zukunft ist es, Österreich auf Mövchenausstellungen mit Tauben in guter Qualität zu vertreten.

Andreas Pfeifenberger





Seit 2016 gibt es Kontakte zu Peter Harvey, dem ehemaligen Sekretär und dem verstorbenen Alan Pope, ehemaligen Vorsitzender des "Australian Oriental Frill, Turbit & Owl Club", zum Richten in Australien. Das Rota-Virus hatte jedoch dafür gesorgt, dass in den letzten 2 Jahren keine Show erlaubt war.

Am 13. Juli 2019 war es endlich soweit. Brüssel-Dubai, Dubai-Adelaide, ein Flug von 20 Stunden! Da wir auf der anderen Seite der Welt sind, ist es Winter im Juli und ANPA (Australian National Pigeon Association) organisiert seine jährliche Show. Die Begeisterung unter den Züchtern war enorm, viele Züchter hatten sich seit mehreren Jahren nicht mehr getroffen und jeder freute sich, seine Tauben endlich seinen Mitzüchtern präsentieren zu können.

Das Richtersystem ist wie in Amerika, ein vergleichendes Richten zwischen den besten Tieren des gleichen Geschlechts, der gleichen Farbe und des gleichen Alters. Das Interessante an diesem System ist, dass die Züchter anwesend sind und man seine Kommentare und Wünsche sofort melden kann und also anschließend weniger Diskussionsstoff zur Verfügung steht, da die Züchter sofort die Möglichkeit haben zu reagieren.

Zwei Jahre ohne Show sind jedoch zu spüren mit nur 130 anwesender kurzschnäbligen Mövchen. Einige Züchter wagten es nicht, das Risiko einzugehen gute Zuchttiere zu verlieren und andere hielten sich einfach von jeglichem Risiko einer erneuten Kontamination fern.

Wir fingen mit den **Blondinetten** an. Viele Züchter haben in den letzten Jahren eine große Anzahl guter Zuchttiere verloren und infolgedessen wurden nur sehr wenige junge Orientalische Mövchen gezeigt. Meine beste junge Blondinette wurde ein schwarzgesäumte von Ian Walsh. Eine Täubin mit einer gut gefüllten Stirn, schön kurz und breit,

aber zu waagrecht und etwas zu schwach im Unterschnabel.

Mein Bestes wurde ein alter braungesäumter Tauber von Ron Pollock. Ein Mövchen mit ausgezeichneter Stirnfüllung und einem kräftigen Schnabel, der aber bestimmt breiter in der Brust sein musste.



Bei den **Satinetten** standen vor allem die Mövchen von Ian Walsh im Vordergrund. Ein alter braungesäumter Täuber zeigte sehr gute Rasseigenschaften, aber es war hauptsächlich sein braungesäumter Sohn, der

Vitalität ausstrahlte. Eine schöne Stirnfüllung und Länge, schöner Schnabel aber leider noch in der Mauser. Auf jeden Fall eine Orientalisches Mövchen, das in den kommenden Jahren an der Spitze stehen wird.

Dann waren die **African Owls** an der Reihe. Diese Mövchen haben weltweit den gleichen Standard, unterscheiden sich jedoch geringfügig in Amerika und Australien, da gibt es aber anderer Prioritäten! Auf dieser Show sind African Owls zu sehen, die tiefer stehen, mit breiter Brust und breiten Köpfen und abgerundeten Köpfen. Insbesondere die Frontbreite ist deutlich breiter als in Europa. Der Standard verlangt einen kugelförmigen Kopf mit Augen in der Mitte und einer imaginären Schnabellinie durch die Mitte des Auges. Kurz gesagt, wie ein Tischtennisball und mit einem Ball ist alles gerundet.

Bei den Orientalisches Mövchen ist die Breite des Schnabels so groß wie die Breite des Schädels.

Es gibt Afrikaner, die das auch zeigen, na ja. Sehr beeindruckend sind solche breiten Vorköpfe bei

Richter- und Reiseerlebnisse in Adelaide - Australien.

den Afrikanern, aber es gibt auch sehr viele Tiere mit nassen Augen. Aufgrund des runden Kopfes hat ein Afrikaner einen sehr kurzen Tränenkanal, aber wenn der Vorkopf so breit ist, ist er sogar noch kürzer!

Ich weiß nicht, ob hier ein ursächlicher Zusammenhang besteht, aber ich habe bei Besuchen an verschiedenen Zuchtanlagen viele Afrikaner mit nassen Augen gesehen. Etwas, worüber wir uns als Züchter Gedanken machen müssen, die Gesundheit unseren Mövchen! Das beste Mövchen gehörte Peter Harvey, ein brauner alter Täuber mit schönem Typ, kräftigen Schnabel und rundem Kopf.



verschiedener Zuchtanlagen viele Afrikaner mit nassen Augen gesehen. Etwas, worüber wir uns als Züchter Gedanken machen müssen, die Gesundheit unseren Mövchen! Das beste Mövchen gehörte Peter Harvey, ein brauner alter Täuber

Die größte Gruppe waren die **Turbits**. Hier keine Bemerkungen um die Gesundheit und die Kondition dieser Mövchen. Bemerkenswerterweise hat eine Rasse, die in Europa so wenige Liebhaber hat, hier so viele Anhänger. Während meiner Loft-Besuche habe ich festgestellt, dass diese Mövchenliebhaber meistens einige Paare aller Rassen halten. Auf diese Weise wurde mir eine noch nie dagewesene Sammlung von Turbits in verschiedenen Farben präsentiert. Tolle Mövchen mit langen, breiten Köpfen und schönem Schnabeleinbau, von denen die Spitzentiere in Europa mit



Sicherheit um die höchste Note konkurrieren könnten. Das beste und auch bestes Mövchen was ich gerichtet habe wurde eine junge blaufahle Täubin von Brad Turner. Ein Super Rassenvertreter mit viel Rassenadel und in Top Kondition.

Am Samstagnachmittag fand eine Mitgliederversammlung statt, um die praktischen Angelegenheiten des Mövchenclubs zu regeln und am Abend

organisierte die ANPA ein Galadinner. Hier wurden zwei Mövchenzüchter; Bratt Turner und Peter



Harvey, für ihre Bemühungen im Hobby und für ihren Beitrag zur Mövchenzucht belohnt. Meine Herren, herzlichen Glückwunsch!

Das Bemerkenswerteste an diesem Abendessen war für mich die Lotterie. Hauptgewinn waren die Quarantänekosten für den Import einer Taube nach Australien im Wert von 1.100 Aust. Dollar (685 Euro). Unglaublich, welche Anstrengungen diese Züchter unternehmen, um unser Hobby auf hohem Niveau zu betreiben. Das sind alleine die Kosten um die Tauben aus England zu bekommen, ohne den Preis für die Taube. Ich habe selbst Tauben am 25. Juli abgegeben und diese werden am 24. November ankommen! Dann muss man hoffen, dass diese überleben sonst ist alle Mühe und Geld weggeworfen. Respekt!

Während des Abendessens wurde geplant, meinen Aufenthalt so interessant wie möglich zu gestalten. Peter, mein Gastgeber und Fahrer, fand alles in Ordnung und die anderen Clubmitglieder waren so freundlich, diesen Belgier zu einem Loft-Besuch einzuladen. Am nächsten Morgen machten wir uns früh auf den Weg nach Canberra, der



Hauptstadt Australiens. Wunderschöne Landschaften, viele grüne Wiesen (Winterzeit) und tausende Schafe. Aber vor allem die Fauna ist anders, viele Papageienarten in den Bäumen, hunderte schöne Kakadus mit großen gelben Kämmen, Koalas und natürlich Kängurus seltsam zu

sehen, wie diese in freier Wildbahn hüpfen. Wir erreichten unser Ziel am späten Abend Scotty Ross, Vorsitzender des Mövchenclubs. Natürlich gingen wir abends zu den Zuchtanlagen, um über

Richter- und Reiseerlebnisse in Adelaide - Australien.

Mövchen zu diskutieren. Am nächsten Tag bekamen wir von einem stolzen Scotty eine Tour durch seine Hauptstadt Canberra, beispiellos in Europa, aber eine wunderschön gestaltete Stadt. Dann Richtung Newcastle, einer Stadt an der Küste, in der auch Mark Woolley, ehemaliger "Beachboy"



und jetzt Sekretär des Mövchenclubs, lebt. Auch hier wurden wir herzlich empfangen und Tauben bis in die frühen Morgenstunden ausgewählt und besprochen.

Am nächsten Tag gab uns Mark eine Tour durch seine Heimatstadt, wir fuhren dann weiter nach Sydney. Diese Stadt ist in Europa eher für ihre Brücke und ihr Opernhaus bekannt.



Eine wunderschöne Stadt, die alles zu bieten hat



Wolkenkratzer, Meer, Sonne und Kultur.

Dann fuhren wir nach Melbourne, um Ian Hill zu besuchen. Ian ist stolzer Besitzer eines "Haustierhotels", einer super Luxusunterkunft für 250 Hunde und Katzen. Außerdem hat Alan eine schöne Sammlung von Tümmlern, die ausschließlich für die Flugkunst ausgewählt wurden. Natürlich wurden hier auch die Mövchentauben ausgewählt und besprochen.



Alan und seine Frau sind auch große Fans der Melbourne-Katzen, eine australische Fußballmannschaft", in die wir zu einem Spiel in der

„Business-Lounges“ eingeladen wurden, ein einzigartiges Erlebnis.

Am nächsten Morgen fuhren wir zurück nach Adelaide und Peter hatte 3.500 km auf dem Tacho! Jetzt wollte Peter nicht zurückbleiben und zeigte mir die schönsten Plätze in Adelaide, auch eine schöne Stadt mit vielen Parks und Seen.



Ich möchte mich bei allen Mitgliedern des Australian Mövchenclubs für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die unglaubliche Gastfreundschaft bedanken, insbesondere bei Peter, Debbie und dem gesamten Harvey-Clan, da sie mir ein Zuhause Gefühl gegeben haben.

Luc Kerkhofs

24. Sonderschau des Sonderverein der Mövchenzüchter von 1894 Gruppe Ost vom 19.10.2019 . – 20.10.2019 in Aschersleben.

Wenn man die Zahl 24 ließt kann man schon stolz sein auch 24x in dieser Form als Aussteller, Preisrichter dabei zu sein denn in diesen Jahr feiere ich meine Silberhochzeit in unseren Sonderverein.

Dies hieß auch von Anfang an mit Verantwortung in vielen verschiedenen Posten zu übernehmen und wenn es nur so ein kleiner Bericht ist, den aufs Papier zu bringen. Leider fällt es auch mir langsam schwerer dies zu tätigen und auch ich verliere die Lust dazu. Warum, da ich mich ärgere das immer wieder die gleichen Züchter es sind die Leben in der Bude bringen durch ihr Organisationsstalent und Fleiß damit jeder was davon hat. Ist es denn so schwierig wenn jeder Preisrichter ein paar Worte über seinen Richtauftrag aufs Papier bringt???? Ich glaube nicht !!!!! Ist es nicht schon genug Blamabel das wir nicht einmal es schaffen von sieben Sonderrichtern zwei zu finden die uns auf der VDT Schau UNS unseren Sonderverein unsere Mövchen zu bewerten unseren Verein zu vertreten. Freunde so kann und darf es nicht weiter gehen. Ich würde mich freuen wenn dieser nicht hinnehmbare Zustand eine Einmaligkeit darstellt. Ich werde auf der nächsten Sitzung dazu einen Vorschlag machen wie wir es gemeinsam vielleicht ändern können. Nun möchte ich aber kurz auf unsere Veranstaltung der Gruppe Ost eingehen.

Auch in diesem Jahr fanden wir durch die sehr gute gemeinsame Vorbereitung unseres Vorstandes zusammen mit der Ausstellungsleitung eine durch organisierte Ausstellung vor. Gezeigt wurden 168 Tiere in zehn Spielarten von 14 Ausstellern. Leider konnten nicht alle Züchter teilnehmen aus gesundheitlichen oder privaten Gründen und hatten sich entschuldigt.

Den Anfang machten unsere **Einfarbigen Mövchen** in weiß . Als Preisrichter war unser Wolfgang Dubrau eingesetzt. Einmal V 97 Pkt und zwei mal hV für Schreiber, Jürgen und einmal hV für Scholz Artur. Bei den weißen müssen wir in Zukunft darauf achten das sie nicht größer werden und der Halsnacken edler wird. Mir ist in den letzten Jahren aufgefallen das einige Tiere zum

Hengstnacken neigen. Es sollte das Zuchtziel für die nächsten Jahre sein dies durch Austausch von guten Zuchtmaterial unter den Züchtern zu verbessern.

Für Mitglieder des EMC dürfte dies nicht so problematisch sein. Denn wir sind eine Gute europäische Familie und auf den EMC Schauen kann man Gute Kontakte zu den Züchtern aus anderen Mitgliedsländern knüpfen um das Problem vielleicht gemeinsam anzugehen. Es folgten die schwarzen gezeigt vom Zuchtfreund Scholz Artur. Preisrichter: Dr. Martin Linde. Eine recht schöne Kollektion. Vor ein paar Jahren stellten wir uns bei diesen Farbenschlagen das Ziel die Augenfarbe zu verbessern, und ich muss sagen es ist auch schon teilweise dem Artur gelungen, trotzdem sollten wir dies noch nicht überbewerten und beim bewerten dies mit Fingerspitzengefühl in Betracht ziehen. Die Tiere sind recht kurz und haben auch ordentlich was über dem Auge. Aber bei einigen fehlt noch was vor dem Auge, wenn wir dort mehr Fülle haben wirkt das Auge zentralisierter und lässt den Kopf so wie wir es uns wünschen runder wirken und diese Tiere wären nicht Niedergesichtig. Zum Glück sind wir aber Züchter und der Artur ist kein schlechter und da Super Tiere in dieser Zucht vorhanden sind kann man durch entsprechende Paarung dort gegen wirken. Gezeigt wurden 13 Tiere davon 10 mal sg einmal V und einmal hV ist schon eine beeindruckende Leistung für diesen in Deutschland selten gewordenen Farbenschlag. Weiter so!!!!!!

Ein rotes Tier zeigte uns Bernd Opitz ein Sg 94 dafür. Es ist eigentlich Schade wenn ich zurück denke wieviele rote noch vor ein paar Jahren auf unsere Ausstellungen standen und wieviel Mühe Lothar Bahn, Werner Balkhaus und ich uns gemacht haben diese Ausstellungspräsen zu züchten. Heute Freue ich mich wenn ich einige auf Bilder in anderen Ländern sehe und das sie nicht untergehen. In gelb wurden uns recht schöne Tiere gezeigt vom Bernd Opitz und Lothar Bahn. Diese Tiere zu bewerten war für mich eine Freude. Denn auch bei denen leisteten die schon oben genannten



Aus den einzelnen Bezirken Deutschland- Berichte - Mitteilungen



Schreiber Jürgen
1-0 J 97 Pt.



Schreiber Jürgen
1-0 A 96 Pt.



Schreiber Jürgen
0-1 J 96 Pt.



Schreiber Jürgen
0-1 J 97 Pt.



Scholz Artur
0-1 A 96 Pt.



Scholz Artur
1-0 J 96 Pt.



Müller Thomas
1-0 A 97 Pt.



Müller Thomas
0-1 A 96 Pt.



Nesemann Udo
0-1 A 96 Pt.

beträchtliche Arbeit. Eine farblich sehr schöne 0,1 zeigte uns Bernd aber figürlich fehlte ihr der Punkt aufs I. Mehr Brustbreite und Unterlinie würden ihr gut stehen, dies jedoch konnte Lothar seine 0,1 aufweisen und wurde mit hV dafür belohnt.

Blau mit schwarzen Binden. Preisrichter war auch hier Dr. Martin Linde. Bei den blauen bin ich eine andere Qualität gewohnt, mag es nun daran liegen dass sich einige Züchter der Spitzenreihe entschuldigt hatten und dessen schöne Tiere fehlten oder bin ich durch die letzten Jahre von diesen Farbensschlag zu sehr verwöhnt. Zfrd Klapper zeigte für mich das beste figürliche Tier mit Prima Kopfpunkten und Figur aber die Augenfarbe ließ zu wünschen und drückte somit auch die Note berechtigt. Ein 1,0 von Klapper, Edmund wurde mit V belohnt und zwei mal hV gab es für unseren für mich immer wieder eine Freude, ihn noch so aktiv unter uns zu haben Reinhold , Wünschirs. Unseren Reinhold ist es mit zu verdanken das er das was Hans Dondera auf den Weg mit Herbert Selmer gebracht hat. Weiter vervollkommnet hat und diesen Farbensschlag auch Weltweit mit verbreitet hat. Nun wenn ich schon beim Reinhold bin dann möchte ich auch gleich die blau-schimmel mit schwarzen Binden von ihm nennen. Einmal V auf 1,0 jung. Glückwunsch dazu mein kleiner. Ich hoffe Du zeigst uns noch einige Jahre dein Können und bleibst uns noch recht lange erhalten. Für mich war es eine Ehre auch mal Reinhold seine Schimmel zu bewerten.

Jetzt war ich so in meinen Element das ich fast den Artur, Scholz seine Andalusierfarbige vergessen habe, aber deswegen ändern wir jetzt nicht die Reihenfolge. Dieser Farbensschlag erinnert mich an die amerikanischen Typen und ich durfte sie bewerten. Der Typ begeistert mich, aber die Köpfe bei den vorangegangenen einfarbigen sind diesen voraus. Vielleicht kann man durch gewagte Verpaarungen da noch eine kleine züchterische Arbeit tätigen. Ein sehr schöner 1,0 war schon dabei und wurde dafür mit hV belohnt.

Einfarbige Mövchen (African Owls) Augen Orange

Hier waren es dieses Jahr nur zwei Schwarzgescheckte. Diese zeigte uns unser Zuchtfreund Wolfgang Dubrau. Bei diesen würde ich mir noch mehr Brustfülle und in der Hinterpartie kürzer wünschen. 0,1 jung 94 Pkt.

Deutsche Schildmövchen. Preisrichter Dubrau, Wolfgang

Hier wurden auch nur 19 Tiere in vier Farbschläge von drei Züchtern gezeigt, auch hier waren Züchter entschuldigt. Schade!!!

Müller 1,0 alt V 97 Pkt. und 0,1 alt hV96 Pkt. auf schwarzschildige und Opitz, Bernd auf 1,0 rot hV sowie Nesemann, Udo auf blau mit schwarzen Binden 94 Pkt und auf 0,1 alt blaugehämmert hV 96Pkt. Herzlichen Glückwunsch diesen Zuchtfreunden dieser seltenen Raritäten.

Deutsche Farbenschwanzmövchen Preisrichter Dr. Martin Linde. Auch hier leider nur vier aber ich freue mich das uns unser Zuchtfreund Jürgen, Schreiber uns immer wieder ein paar schöne Tiere auf unseren Schauen vorstellt . V 97 Pkt auf 0,1 alt.

Englische Owlmövchen Preisrichter Dr. Martin Linde. Schon viele Jahre zeigt uns unser Zuchtfreund Lothar, Bahn die größten Mövchen die wir bei uns haben und versucht immer aufs neue sie den Standard näher zu bringen. Da zwischenzeitlich auch Standard Änderungen vorgenommen wurden muss man bei dieser Rasse, großes Fingerspitzengefühl bei der Bewertung wallten lassen. Ich habe in meiner fast fünfzig jährigen Mövchenkarriere schon einige Englische Owls zu Gesicht bekommen. Wenn ich an Große Schauen denke wo Manfred Schneider sie präsentierte oder Alfons Geuppert und auch Dirk Hornbostel diese mal zeigte bin ich beeindruckt wie lange und mit welchem Ehrgeiz Lothar, Bahn und auch Klaus Grützner sich mit dieser Rasse beschäftigen. Früher haben wir die größeren einfarbigen als englische auf unseren Schauen betitelt was aber nicht korrekt war. Heute können wir diese auch unter anderen in gelb betrachten. Dank unseren Züchtern unseres Sondervereins für die Erhaltung dieser Rasse und weiterhin gute Zuchterfolge. Auch Lothar ist nicht mehr ganz der jüngste und er ist immer voller Tatenkraft dabei. Viele Mövchenrasen hat er wieder mit ins Leben gerufen. Danke für deine Erfahrungen die Du uns mit auf den Weg gibst. Und das er es immer noch drauf hat zeigt uns ein hV auf 1,0alt in schwarz sowie 95Pkt auf 0,1alt in gelb für seine Englischen Owls.

Aus den einzelnen Bezirken Deutschland- Berichte - Mitteilungen



Schreiber Jürgen
0-1 A 97 Pt.



Bahn Lothar
1-0 A 96 Pt.



Haftendorn Stephan
1-0 J 97 Pt.



Schmischke Dieter
1-0 J 96 Pt.



Schmischke Dieter
0-1 J 97 Pt.



Tragmann Klaus
0-1 J 96 Pt.



Haftendorn Eric
1-0 J 97 Pt.



Dubrau Wolfgang
1-0 A 95 Pt.



Dubrau Wolfgang
1-0 A 97 Pt.

Orientalische Mävchen Blondinetten mit Spiegelschwanz Preisrichter Weichold, Jürgen. Blau mit weißen Binden V97 auf 1,0 jung Pt Haftendorn, Stephan

Blaufahl mit weißen Binden 94 Pt Haftendorn Stephan

Khaki 0,1 alt hV96 Pt Haftendorn Stephan
Blau geschuppt 1,0 alt sg 95 Pt Schmischke, Dieter.

Orientalische Mävchen Blondinetten mit gesäumten Schwanz. hV96 Pt 1,0 jung Schmischke, Dieter hV 1,0 alt Tragmann, Klaus V 97 Pt 0,1 jung Schmischke, Dieter braun gesäumt hV 96 Pt Tragmann, Klaus. Die Blondinetten sind in einer recht guten Qualität. Das hängt auch damit zusammen das jährliche Sommertreffen mit Jungtierbesprechungen sowie Sonderschauen stattfinden und unsere Züchter auch an diesen teilnehmen. Weiterhin stehen aber kurze Typen mit einer aufrechten Haltung im Vordergrund. Der Schnabelschnitt soll an der Spitze der Spitzkappe in der gedachten Verlängerung auslaufen. Nicht vergessen! Natürlich gehören auch die anderen Rassemerkmale zum Erfolg dazu.

Orientalische Mävchen Satinetten mit Spiegelschwanz. Preisrichter Thomas Müller. Ich freue mich dass ich wieder einen Jungzüchter in unseren Reihen begrüßen kann und er uns auch gleich seine schönen Mävchen vorgestellt hat. Ein 94 Pt Tier auf einer Sonderschau ist manchmal mehr Wert wie ein Abzeichen an der Wand von einer anderen Schau.

Blau mit weißen Binden 94 Pt Haftendorn, Eric. Blau geschuppt 1,0 jung V 97 Pt Haftendorn , Eric. 0,1 jung hV96 Pt Weiterhin viel Erfolg..

Dominomävchen

1,0 jung 95 Pt in schwarz Wolfgang, Dubrau
Dominomävchen mit Spitzkappe

1,0 alt V 97 Pt schwarz Wolfgang Dubrau.

Die Dominomävchen wurden durch züchterische Arbeit wieder ins Leben gerufen. Ständige Verbesserungen der Qualität durch unseren Wolfgang sind in den letzten Jahren zu beobachten. Wenn sich noch mehr Liebhaber finden wäre dies wünschenswert und wir könnten dann mehr von diesen Schönheiten auf den Schauen betrachten und uns an diesen schönen Geschöpfen erfreuen.

So liebe Zuchtfreunde, die ersten Schauen sind schon wieder Geschichte. Lasst uns auf die nächsten Schauen schauen und uns schöne Stunden dort gemeinsam verbringen. Bis dahin

Euer

Thomas Müller



Protokoll der Jahreshauptversammlung der Gruppe Ost vom 19.10.2019 in Aschersleben

Im Vereinsheim der Ascania Aschersleben führten wir anlässlich unserer Gruppenschau vom 18.-20.10.2019 am Sonnabend unsere Jahreshauptversammlung durch.

TOP1: Der 1. Vorsitzende Stephan Haftendorn eröffnete die JHV und gab die Tagesordnung bekannt, er konnte 13 Mitglieder und 2 Gäste begrüßen, besonders den Landesvorsitzenden Dieter Kuhr und Dr. Martin Linde vom SV der Altoreintalischen Mövchen.

TOP2: Wahl der Kassenprüfer, hier wurden die Zuchtfreunde Stefan Grießbach und Dieter Schmischke vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

TOP3: Jahresbericht des Vorsitzenden: Stephan Haftendorn gab den Jahresbericht, besonders erfreulich ist die gute Beteiligung unserer Gruppenmitglieder an dieser Schau und auch an den Großschauen. Hier gratulierte er den Erringern der Deutschen Meisterschaft. Zuchtfreund Herbert Schneider wurde für die gute Durchführung der letzten Sommertagung herzlich gedankt, sie war ein voller Erfolg unter sehr guter Beteiligung und mit reichlich vorgestellten Jungtieren.

TOP4: Auswertung der Internationalen Mövchenschau 2018 in Aschersleben, sie wurde als gut organisierte und gelungene Schau bewertet, bis auf einen Richterauftrag. Die Bewertung der Englischen Owlmövchen und Turbit lagen in einer Hand, bei den 34 Englischen Owlmövchen wurden 8 Preise vergeben und bei den 13 Turbitmövchen 11 Preise. Gut es kann schon Qualitätsunterschiede geben, aber wenn bei den Turbit jedes 94 er Tier einen Preis bekommt und bei den Englisch Owls 95 er ohne Preis ausgehen liegt doch etwas im argen. Dies war nicht nur eine sehr schwache Leistung des Preisrichters sondern auch ein Versagen des Obmannes. Damit schaffen wir kein gutes Klima in unseren SV und wie sagte doch Theo Rijks zutreffend „So etwas geht gar nicht“.

TOP5: Schausaison 2019, hier ist die Beteiligung in Leipzig und Kassel gefragt um unsere Mövchen in der breiten Öffentlichkeit zur Schau zu stellen.

TOP6: Die Mitgliederzahl hält sich konstant bei 31 und es wird intensiv um weitere Mitglieder geworden. Neu aufgenommen wurde der Jugendliche Erik Haftendorn, der Sohn unseres Vorsitzenden, er züchtet Orientalische Mövchen, Sattinetten, dazu herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg.

TOP7: Einen ausführlichen Kassenbericht für die Jahre 2017 und 2018 gab der Kassierer Klaus Tragmann. Die Kasse war im Vorfeld von den Kassenprüfern geprüft, alle Belege vorhanden und für in Ordnung befunden.

TOP8: Den Zuchtwartbericht hielt Thomas Müller, er berichtete ausführlich über die Großschauen in Kassel und Leipzig. Hier wurden überwiegend standartgerechte Tiere ausgestellt. Wünsche galten meistens der Körperhaltung und der Körperlänge. Danach erfolgte die Auswertung der jetzigen Gruppenschau, neben vielen hochwertigen Tieren, gab es folgende Mängel zu beachten: Schnabelzug, Schnabelbeschaffenheit (Horn), aufrechte Haltung, Körperlänge, Augenfarbe und mangelndes Jabot. Es folgte die Diskussion zu den Berichten, hiervon wurde rege Gebrauch gemacht. Danach erfolgte einstimmig die Entlastung des gesamten Vorstandes. Stephan Haftendorn dankte allen Beteiligten für ihre geleistete Arbeit.

TOP9: Wahl; Zur Wahl stand in diesem Jahr der Schriftführer, der Kassierer und der Zuchtwart. Es erfolgte die Wahl des Wahlleiters. Vorgeschlagen wurden als Schriftführer Lothar Bahn, als Kassierer Klaus Tragmann und als Zuchtwart Thomas Müller. Alle drei Zuchtfreunde wurden einstimmig gewählt und nahmen die Wahl an.

Top10: Sommertagung 2020, hier erklärte sich Thomas Müller bereit diese am 20./21.06.2020 in seiner näheren Umgebung durchzuführen. Einladungen dazu erfolgen rechtzeitig bzw. wird es zur Vorstandssitzung im Frühjahr besprochen, welche Zfd. Bahn wieder im März in Freyburg organisiert.

Aus den einzelnen Bezirken Deutschland- Berichte - Mitteilungen

TOP 11: Gruppenschau 2020, diese ist noch nicht endgültig entschieden, hier stehen Harlingerode, Paaren-Glien oder doch wieder Aschersleben im Raum. Eine endgültige Entscheidung wird zu o.g. Vorstandssitzung getroffen.

TOP12: Der 1. Vorsitzende überreichte die Leistungspreise für die Gruppenschau 2019. Erringer sind die Zuchtfreunde: Jürgen Schreiber auf African Owl, weiß Reinhold Wünschirs auf African Owl, blauschimmel Thomas Müller auf Dt. Schildmövchen, schwarz Lothar Bahn auf Englische Owlmövchen, schwarz Stephan Haftendorn auf Blondinetten, bl.m.w.Binden Dieter Schmischke auf Blondinetten, schwarzgesäumt Wolfgang Dubrau auf Dominomövchen, schwarz.

TOP13: Schlußwort des 1.Vorsitzenden: Stephan Haftendorn beendete die Versammlung, bedankte sich bei allen für die gute Disziplin und wünschte allen Zuchtfreunden weiterhin gute Erfolge.

Lohtar Bahn/ Schriftführer

Bericht zur Vorstandssitzung der Gruppe Ost am 14.03.2020

Zur Vorstandssitzung hatte Zuchtfreund Lothar Bahn in der Nähe von Freyburg ins Hotel zur „Schönen Aussicht“ eingeladen, gerade noch rechtzeitig vor den allgemeinen Versammlungsverbot. Zfd. Stephan Haftendorn begrüßte die Anwesenden Vorstandsmitglieder auf das herzlichste, besonders unseren langjährigen Ausstellungsleiter Herbert Schneider. Die mitgereisten Damen begaben sich zu einem Einkaufsbummel in das nahegelegene Einkaufszentrum. Wichtigstes Thema war die Gruppensonderschau 2020. In Anbetracht der Sonderschau des Europäischen Mävchenclubs, einigten wir uns auf den Termin 17./18.10.2020 in Aschersleben. Da der SV der Altorientalen eine eigene Sonderschau in Harlingerode durchführt und wir somit mit unseren Kurzschnäblern die Halle nicht voll bekommen, haben wir mit Herbert Schneider beschlossen eine allgemeine Klasse anzugliedern. Zfd. Haftendorn bestellt die Preise u. Bänder dazu. Als Sonderrichter werden verpflichtet: D. Kuhr, St Haftendorn, Dr. Martin Linde, Th. Müller, W. Dubrau und H. Rogge.

Die Versammlung zu Gruppenschau führen wir am Sonntag 9:30 Uhr durch, alles weitere erfolgt mit der Einladung einschl. Meldepapiere. Die Leistungspreise besorgt wie gewohnt unser Ehrenvorsitzender R. Wünschirs.

Lothar Bahn/ Schriftführer



Walter von Lewinski
Bundesehrenmeister
Gratuliere !

Zell am Main, 21.07.2020

Ich hoffe, es geht Euch gut und Ihr seid gesund. Ihr konntet hoffentlich eure Mävchen selbst hegen und pflegen und Ihr habt sicherlich einige Jungtiere gezogen.

Aber leider sind wegen der Corona Pandemie bereits einige Ausstellungen gestrichen worden. Es sind die Auflagen für die Ausstellungsleitungen teilweise sehr hoch, sodass man sich dazu entschied, abzusagen. Die Gesundheit unserer Züchter hat Vorrang, denn viele zählen zur Risikogruppe und die Verantwortung wäre zu hoch, eine Ausstellung zu machen.

Es gibt in diesem Jahr genügend Einschränkungen, das Treffen im Haus Düsse, das alle zwei Jahre von unserem SV stattfindet, wurde auch abgesagt und auf das nächste Jahr verschoben.

Das Gleiche gilt auch für unsere Gruppen Sommertreffen Ost und Süd, auch diese wurden auf nächstes Jahr verlegt.

Aus den einzelnen Bezirken Deutschland- Berichte - Mitteilungen

Unsere EMC – Schau in Holland und die VDT Schau in Kassel werden auch nicht stattfinden – das Risiko ist der Ausstellungsleitung zu hoch.

In Ungarn / Papa auf der EMC – Schau 2019 waren unsere Mitglieder anwesend und einige konnten das begehrte EMC – Band erringen – HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH.

Auf der VDT – Schau in Leipzig, wurden zehn von unseren Ausstellern Deutscher Meister.

Unser Zuchtfreund Holger Roggmann holte auf ein Schildmövchen den Deutschen Champion und zog noch den Best of Show dazu – HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH.

Den Abschluss 2019 machte die Bundessiegerschau in Hannover, hier wurde aufgrund des Bestehens unseres SV`s die Goldene Taube für kurzschnäblige Mävchen 125 Jahre vergeben.

Es standen 173 Mävchen, von 19 Ausstellern, in 5 Rassen und zahlreichen Farbschlägen.

Bessere Werbung gibt es nicht für unseren SV.

Es kamen auch Züchter aus Rumänien, Österreich und Ungarn, die den weiten Weg auf sich genommen haben um dabei zu sein, nochmals VIELEN DANK.

Die Goldene Taube errang Stefan Haftendorn, der eine überragende Kollektion seiner Orientalischen Mävchen in blau mit weißen Binden stellte.

Auch da nochmals HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH Stefan!

Bundessieger der Bundessiegerschau in Hannover:

Hartwig Rogge mit Einfarbigen Mävchen Blau mit schwarzen Binden.

Stephan Haftendorn mit Orientalischen Mävchen Blondinetten mit Spiegelschwanz Blau mit weißen Binden.

Richard Niemann mit Orientalischen Mävchen Satinetten mit Spiegelschwanz Blau mit weißen Binden.

Wir hoffen noch, dass die Bundessiegerschau im Dezember 2020 in Leipzig stattfindet. Für diese Schau haben wir bereits unsere SR aus Frankreich G. Wurz und O. Riedmüller verpflichtet. Diese hatten 2019 in Leipzig auf der VDT – Schau ihr Können gezeigt.

Nachtrag wegen dem Ausfall der VDT Schau in Kassel habe ich in Hannover eine Sonderschau gemeldet vom 19-20.12.2020 bei der 139 Deutsche Junggeflügelschau als Preisrichter Thomas Müller.

Da es kein Treffen und möglicherweise auch keine Ausstellungen in diesem Jahr geben wird, wird ein Rundschreiben über die Aktivitäten des SV`s im Jahr 2019 an jedes Mitglied versandt.

Hier noch einmal die Mitgliederzahl unserer vier Gruppen:

Bezirk Nord	13
Bezirk Ost	31
Bezirk West	13
Bezirk Süd	34

Die Zahlen sind konstant geblieben, was erfreulich ist.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH 2019

Mitgliedsjahre:

Kamp H. 25 Jahre

Müller T. 25 Jahre

Schaar 25 Jahre

Eckloff H. 30 Jahre

Grimm J. 30 Jahre

Bernges D. 35 Jahre

Schneider F. 40 Jahre

Schneider M. 50 Jahre

Assmuss W. 70 Jahre



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH 2020

Geburtstag:

Schaar K. 85 Jahre

Hornbostel D. 80 Jahr.

Ouade K. 80 Jahre

Eckloff H. 80 Jahre

Marwinski W. 80 Jahr.

Förste R. 75 Jahre

Wild J. 65 Jahre

Schwarzer T. 50 Jahre

Mitgliedsjahre:

Kerstan J. 25 Jahre

Pfeifenberger A. 25 Jahre

Wild J. 25 Jahre

Schuster K. 30 Jahre

Voggenberger W. 30 Jahre

Hornbostel 60 Jahre

Ouade K. 60 Jahre

Stühlmacher D. 60 Jahre

Ich hoffe, Ihr bleibt alle gesund und wir können uns dieses Jahr in Leipzig fit und munter wiedersehen oder nächstes Jahr, bei unserem Sommerreffen des SV's.

Alles Gute und vor allem Gesundheit
Artur Scholz /Schriftführer

25. Bezirks Sonderschau des SV der Mövchenzüchter von 1894 Bezirk Ost in Aschersleben.

Vor 25 Jahren haben wir erstmals den Versuch unternommen an einem Wochenende Gruppenschau, Jahresversammlung und Züchterabend zu verbinden. Der Erfolg war so groß, dass wir es bis zur 25. Schau weitergeführt haben und hoffentlich noch viele Jahre weiter schrieb unser Ehrenvorsitzender Rheinhold Wünschirs als Grußworte für die Nachwelt. Da in diesem Jahr eine Corona Pandemie die Welt in Schach hält, hatten wir noch Glück das wir unter strengen Hygienevorschriften die Schau durchgeführt haben. Leider war deswegen auf Grund dieser Tatsache die Beteiligung geringer wie sonst. Aber trotz alledem stellten 13 Züchter 163 kurzschnäblige Mövchen den Preisrichter zur Bewertung vor. Für diese Pandemie betroffene Zeit ein tolles Ergebnis. Es sollte dann auch die letzte Schau für uns Mövchenzüchtern im Jahre 2020 gewesen sein. Alle anderen Schauen ob in Deutschland oder den anderen Ländern des EMC mußten abgesagt werden. Corona hat uns kein gefallen getan und es wird sich zeigen wie wir die nächsten Jahre es schaffen unsere Ausstellungen zu organisieren. Den Kopf im Sand stecken hilft uns nicht weiter aber zur Zeit 100Prozentige Termine zu bestätigen wird schlecht möglich sein. Hoffen wir für die Zukunft dass die von uns festgelegten Termine stattfinden lassen können und wir alle Gesund bleiben. Jeder wird überlegen wie er seine Zucht 2021 gestalten wird ich hoffe so !!!!! das wir uns auch weiterhin über die Grenzen hinaus an unseren schönen Mövchen weiterhin erfreuen können. Nun zurück zur 25. Schau des Ostens.

Den Anfang machten die Einfarbigen Mövchen (**African Owls**) in weiß. Gezeigt wurden diese vom Zfrd Schreiber in einer sehr hohen Qualität die ich seid Stühlmachers Zeiten nicht mehr erlebt habe. Und wenn der Auftrag so anfängt dann ist man gespannt wie es weiter geht.



Gratuliere zum Brautpaar Müller



Aus den einzelnen Bezirken Deutschland- Berichte - Mitteilungen

Wenn bei zwei Tieren nicht ein paar kleine Löcher in den Federn gewesen wären hätte ich das erste mal in meiner Zeit als Preisrichter noch privat zwei Preise stiften müssen denn dann hätte ich auch diese noch den Obmann zur Höchstnote vorschlagen müssen. Wirklich eine ganz tolle Kollektion die uns dort der Jürgen vorgestellt hat. Hoffentlich können wir uns an dieser hohen Qualität noch recht lange erfreuen.

Es folgten die roten und gelben einfarbigen, natürlich kann man diese nicht mit den Weißen vergleichen. Dieses Phänomen haben wir auch bei anderen Taubenrassen so das man wirklich jeden Farbschlag für sich bewerten sollte. Und so konnte ich auf einen tollen 1,0 Rot alt sowie auch auf eine 0,1 in gelb die Höchstnote vergeben. Der Züchter dieser Tiere ist Bahn, Lothar.

Bei den blau mit schwarzen Binden war alles dabei so mußte ich auch ein U wegen Kreuzschnabel vergeben aber zur Freude der Züchter waren auch zwei vorzüglich dabei. Züchter Wünschirs und Klapper, Edmund. Diese zeigte auch den rotfahlen Farbschlag , jeweils 94 Pkt. Blau-schimmel mit schwarzen Binden gezeigt von Rheinhold Wünschirs waren nicht alle so überzeugend wie ich es sonst kenne. Ein Vorzüglich auf einen 1,0 alt trotz alledem. Bei den einfarbigen mit orange Auge schwarz – gescheckt steht noch etwas Arbeit ins Haus. Diese müssen unbedingt kürzer werden. Ein sg 95 Pkt für Wolfgang Dubrau als Höchstnote.

Nun kamen die **Deutschen Schildmövchen** PR Stephan Haftendorn in schwarz 6 Stck gezeigt von Thomas Müller auf 0,1 jung gab es die Höchstnote. Wenn ich bedenke das der Bezirk Ost mal eine Hochburg der deutschen Schildmövchen war und sehe was davon noch übrig geblieben ist muß ich langsam bedenken anmelden. Wenn nicht bald junge Züchter zu uns stossen sieht es für die Zukunft traurig aus. Nun kommen die **Deutschen Farbschwänze** auch nur noch drei an der Zahl. 96 Pkt für Jürgen Schreiber. **Englische Owl** zeigte uns unser alter Kämpfer in gelb Lothar Bahn auf eine 0,1 alt gab es ein Vorzüglich als Belohnung.

Nun auch mal wieder ein paar **Anatolische Mövchen** zu sehen in schwarz gezeigt vom Zfrd Klapper, Christian Höchstnote hv auf 1,0 jung und ein V auf 1,0 jung blau mit schwarzen Binden. Da die Anatolischen Mövchen die kleinsten unter den



Lothar Bahn 1-0 alt



Jürgen Schreiber 0-1 alt



Edmund Klapper 1-0 jung



Lothar Bahn 0-1 alt



Reinhold Wünschirs
1-0 alt



Thomas Müller
1-0 alt

Aus den einzelnen Bezirken Deutschland- Berichte - Mitteilungen

Mövchen sind heißt das für die Zukunft daran zu arbeiten. Aber zur Zeit können wir zufrieden sein das es noch ein paar gibt.

Nun kommen wir zu den **Blondinetten** mit Spiegelschwanz blau mit weissen Binden. PR Kuhr Dieter Gezeigt wurden sie in einer Top Qualität V auf 1,0 alt und V auf 0,1 jung. Aussteller Stephan Haftendorn. Bei diesem Farbenschlag sieht man eine gute europäische Zusammenarbeit. Prima denn nur so geht es weiter. Gefolgt von den blau-fahlen freue ich mich besonders das unser Jürgen Grimm auf eine 0,1 jung uns ein V Tier vorstellte. Solche Resultate sah ich bei Jürgens Tiere schon vor 25 Jahren und er ist immer noch mit seinen Klasse Orientalen dabei mit Farbenschläge wo sich kaum einer ran traute. Weiter so!!!! Danach kamen die Khaki mit weissen Binden hv 96 Pkt für Stephan Haftendorn. Da freut man sich das man auch diesen Farbton auf unserer Schau sich betrachten kann. Die Mehrzahl der blaugeschuppten zeigte uns Jürgen Grimm bei denen eine tolle Qualitätsverbesserung zu erkennen ist. Aber voller erstaunen stellte ich fest das uns Klaus Tragmann ein Tier dieses Farbenschlages mit der Höchstnote vorstellte ich dachte dieser Farbenschlag ist bei ihm ausgezogen. Man ist ebend nicht mehr auf den neuesten Stand ob das an Corona liegt :(Als junger Mann besuchte ich Klaus mit meinem Vater und da hatte er diesen Farbenschlag auch schon mal. Es kommt alles zurück. Wunderbar. Orientalische Mövchen Blondinetten mit gesäumten Schwanz schwarz – gesäumt PR Stephan Haftendorn wurden von drei Züchtern gezeigt. Vorzüglich für Tragmann auf 1,0 jung, Schmiscke Dieter auf 0,1 jung und 0,1alt für Stefan Griebach. Mir viel besonders bei den schwarz-gesäumten auf das einige Tiere eine Kimme zeigten. Freunde das müsst Ihr beobachten das es sich nicht in der Zucht einschleicht. Nun kamen die braun gesäumten. Gezeigt von Schmiscke Dieter und Tragmann Klaus. Vorzüglich für Schmiscke, Dieter auf 0,1 alt.

Die Orientalischen Mövchen **Satinetten** mit Spiegelschwanz PR Dubrau Wolfgang blau mit weißen Binden zeigte uns unser Nachwuchszüchter Eric Haftendorn. Vorzüglich auf 1,0 alt .

Stephan Haftendorn
0-1 jung



Wolfgang Dubrau
1-0 alt

Klaus Tragmann
1-0 jung



Eric Haftendorn
1-0 jung

Den Abschluss bildeten die **Dominomövchen** PR Dieter Kuhr. Bei dieser Rasse freue ich mich jedes Jahr wenn ich die alt und Jungtiere sehe wie Stück für Stück sich die Qualität der Tiere verbessert. Hier sieht man wenn ein Züchter die Ausdauer nicht verliert und versucht sein ganzes Können in der Realität umzusetzen. Dafür habe ich früher unseren All bekannten Hans Dondera geliebt. Wenn ich mit ihm gefachsimpelt habe schlug mein Herz immer höher. Lasst uns unsere alten Züchter immer in Guter Erinnerung behalten und uns immer weiter bemühen das wir Jungzüchter gewinnen. Denn wo die Jugend ist hat die Geschichte Ihren lauf.

Bleibt Alle Gesund und uns hoffen das wir die Pandemie Weltweit im Griff bekommen damit wir bald über die Grenzen hinaus uns wieder an unseren schönen Hobby der Zucht von kurzschnäbligen Mövchen erfreuen können.

Euer Zuchtfreund
Thomas Müller



Dr. Jozsef Pinter und sein Team präsentierten uns eine hervorragend organisierte Schau.

Die EMC Schau war einer allgemeinen Rassetaubenausstellung und einer Sonderschau des Ungarischen Mövchenclubs angegliedert.

Wie in vielen europäischen Ländern sind auch in Ungarn alle Mövchenrassen in einem Sonderverein organisiert. Neben den im EMC betreuten Rassen standen hier knapp 60 mittelschnäblige Mövchen überwiegend ungarischer Herkunft. Es wurden Aachener Lackschild-, Altdeutsche-, Altorientalische-, Italienische Mövchen sowie Lütticher Barbet gezeigt.

Nun aber zu unserer HSS des EMC. Poul Erik Helweg aus Dänemark und ich waren ursprünglich als Obmänner vorgesehen. Da ein Preisrichter kurzfristig abgesagt hatte, musste ich mit richten. So oblag es Poul Erik alleine diese Funktion auszuüben.

Den Anfang (Richter Dr. Linde, D) machten 20 weiße **African Owls**. Viele der Tiere konnten mir nicht richtig gut gefallen. Nur wenige zeigten den geforderten rassetypischen Schnabelsitz. Bei ihnen liegt die Warze zu hoch und es fehlte etwas am standardgerechten „Schnabelzug“. Sie werden leider oft zusammen mit Deutschen Farbschwanzmövchen gezüchtet, die aber, wie gerade erwähnt, einen etwas anderen Schnabelsitz als AO haben sollen. Der mit 97 P bedachte Alttäuber von Ertan Yashar (BG) brillierte mit einem tollen Typ und einer gut gefüllten Stirn; dicht gefolgt von einem Täuber von Anders Christiansen (DK) (96P).

Die 8 schwarzen AO kamen aus der Zucht von Smatana & Krivosudsky (SVK). Figürlich waren sie ganz in Ordnung, aber an den Köpfen fehlte noch so einiges. Auch gehört eine gute Schnabelpflege zur Schauvorbereitung. Heraus stach ein alter Täuber mit einem schönen Kopf der 97 P erhielt.

Unter den 4 Schwarzgescheckten brillierte ein junger Täuber von Anders Christiansen (DK) mit toller Figur einem schön runden Kopf und rassetypischen Schnabelsitz und -Einbau. Er erhielt 97 P und ein EMC Band.

Auf je einem Tier in Dun und Rot folgten immerhin 18 gelbe AO. Sie scheinen momentan etwas in Mode zu kommen. Auch von arabischen Züchtern sind sie heiß begehrt. Sie zeigen durchweg eine gute Körperhaltung mit kurzer Hinterpartie. Die Rücken könnten bei vielen besser abgedeckt sein. In Bezug auf die Köpfe gibt es zu sagen, dass an der Schädelbreite, Schnabelsubstanz und dem Einbau noch weiter gearbeitet werden muss. Herausgestellt mit 97 wurde ein alter Täuber von (laut Katalog) Slezia & Krivosudsky (SVK). Fast gleich schön waren 2 Tieren mit 96 P von V. Pintea (RO) und A. Christiansen (DK). Dieser Farbschlag scheint also etwas breiter aufgestellt zu sein, was für die Zukunft hoffen lässt.

Die AO in Blau, Blau- und Rotfahl konnten nicht mit der europäischen Spitze mithalten. Die mit 96 P bedachte Täubin von Barna (H) in Blau mit



schwarzen Binden hätte ich mir im Kopf kräftiger gewünscht. Bei den Rotfahlen haperte es neben den Köpfen vor allen Dingen in der Farbe. Die meisten waren wohl Aschfahl.

Der Richtauftrag von T. Westerhuis (NL) begann mit 6 **Dominomövchen** in Schwarz. Es wurden Glattköpfige und Spitzkappige gezeigt. Sie kämpften nach wie vor mit einer vollen Kopfzeichnung. Im Typ und in den Köpfen wussten sie aber zu gefallen. Herausgestellt wurde die altbekannte Täubin mit 96P von D. Kimmel (F), der alle Dominos stellte.

2 schwarze **Anatolische Mövchen** müssen noch deutlich im Typ und in den Köpfen zulegen. Für mich erfreulich waren natürlich die immerhin 24 **Deutschen Schildmövchen** von denen nicht ein Tier aus seinem Heimatland kam.....Die stärkste Gruppe waren mit 13 die Schwarzen. Neben Tieren mit schwachen Köpfen und Zeichnungsfehlern und einer sehr schlechten Schildfarbe standen aber einige, die mir sehr gut gefielen. Sie verfügten über große und runde Köpfe mit hervorragenden Schnäbeln was die Substanz anbelangt. Dem besten von L. Gross Jensen (DK) hätte ich eine etwas höhere Punktzahl gewünscht.

Der Star war allerdings unter den roten „Schildern“ zu finden. Die Alttäubin war für diesen Farbschlag schon ein top Tier mit 97 P. Sie kam vom mir unbekanntem Züchter Virag (H). Auch mir gefiel der exzellente Körper und rundem Kopf mit prima Schabeleinbau.

Die folgenden 8 Dt. Schildmövchen in Blau, Blaugehämmert und Rotfahl waren teilweise spitzkappig. Von den Körpern und Köpfen her ist bei ihnen noch viel Zuchtarbeit erforderlich.

Ein Highlight sind in den letzten Jahren die schwarzen **Deutschen Farbschwanzmövchen** (16)

auf den EMC Schauen geworden. Sie zeigen auffällig schöne Typen. Man muss nur aufpassen, dass die Köpfe nicht kleiner werden und der Schnabel richtig in die Kopfrundung passt. Der herausstechende Farbschwanz war ein junges Weibchen von E. Yashar (BG). Eine echte Puppe!! Ihr stand aber das alte Weibchen von Simon (RO) wenig nach.

Die **English Owls** waren leider nur mit je 2 Tieren in Blau und Blauschimmel angetreten. Sie kamen von O. Becker (F), der ihnen seit vielen Jahren die Treue hält. Deutsche Züchter stellten hier leider nicht aus. Es wird wohl immer schwierig bleiben bei einem möglichst runden Kopf noch genügend Körpermasse in dieser seltenen Spezies zu halten. Der junge Täuber in Blauschimmel konnte schon gefallen (96P).

Bei den **Turbits** (6) ist leider Poul Erik Helweg (DK) oft der Alleinaussteller. Hier war es fast genauso. Lediglich eine rote Jungtäubin kam aus dem Schlag von R. Jüllich (D). Insgesamt standen hier schon Klasse Tauben. Die schwarze Alttäubin konnte mir sehr zusagen. Das rote Jungweibchen sollte etwas mehr Schnabelzug haben. Am besten gefielen dem Richter T. Westerhuis und mir die Rotfahlen. Die beiden Alttäuber waren schon Spitze, was sich in der Benotung auch ausdrückte. 97 und 96P waren der verdiente Lohn. Auch die beiden jungen Weibchen zeigten vor allen Dingen im Typ wohin der Züchter in Zukunft will.

Es folgten 24 blaue **Blondinetten** mit weißen Binden. Richter H.O. Christiansen (DK). Einige könnten mir noch ein bisschen figurbetonter und geschlossener in den Schwänzen sein. Es gab natürlich auch schön aufgerichtete Tiere mit tollen Köpfen zu sehen. Die Binden waren bis auf wenige Ausnahmen ok. Das Spitzentier zeigte wieder einmal S. Haftendorn (D). Ein wunderschöner Alttäuber! Neben den 97 P errang er auch das EMC Band. Ein weiterer Atvogel von S. Kirchev (BG) bekam ebenfalls 97 P zugesprochen. 96 P erreichten 2 junge Vögel von S. Haftendorn und R Jüllich (beide D).

Nur 8 blau weißgeschuppte Blondinetten sind nicht geraden viel für eine EMC Schau. Bei einigen fiel mir die relativ lose Feder auf. Farblich gab es auch Probleme mit der Schuppung.



62 1-0 A. Christiansen DK



66 1-0 E. Yashar BG



76 1-0 Smatana &
Krivosudsky SK



93 1-0 Slez. &
Krivosudsky SK



98 1-0 V. Pintea RO



102 0-1 A. Christiansen DK



105b 0-1 Barna H



156 0-1 S. Simon RO



167 1-0 PE Helweg DK



170 1-0 S. Haftendorn D



172 1-0 R. Jüllich D



178 1-0 S. Kirchev BG



197 1-0 D. Penev BG



207 1-0 J. Pintér H



212 0-1 A. Pfeifenberger A



219 0-1 S. Haftendorn D

Auch die Halsfarbe hat teilweise (durch Einkreuzung von Goldsulfur?) gelitten. Ein durchgängig heller Hals sieht nicht sonderlich schön aus. Das ist aber letztendlich ein kleiner Wunsch und kein Fehler!! Das einzige Tier mit 96 P zeigte D. Penev (BG). Es hatte eine schön breite Front. Die 3 blaufahlen mit weißen Binden (ein Tier fehlte) waren von schlechter Qualität.

Wo sind die tollen Sulfurgeschuppten geblieben? Es gab zwar gute Figuren und Köpfe zu sehen, aber wenig „Gold“ im Halsbereich. 96 P erreichte ein netter Täuber von Dr. J. Pinter (H).

Die drei lt. Katalog als Braun weißbindig aufgeführten Blondinetten waren Braunfahl mwBd. Eine im Kopf tolle Täubin von A. Pfeiffenberger erreichte 96 P. Die geschuppte Variante dieses Farbschlaggen konnte mit schönen Tieren aufwarten aber ein Spitzentier fehlte.

Ganz anders war es bei den 3 wunderschönen Khakifahlen mit weißen Binden. Hier schlug S. Haftendorn (D) noch mal kräftig zu. 2 x 96P gab es auf Weibchen mit tollen Köpfen. 2 khakifahl weißgeschuppte Blonds waren auch sehenswert.

Die wenigen Tiere in Rot und Gelb bildeten den Abschluss der Gruppe von spiegelschwänzigen Blondinetten. Richter J Szürszabo (H). Der Rot Weißbindige hatte einen tollen Kopf. Kein Wunder, denn er kam wie die folgenden 5 Gelben mit weißen Binden aus dem Schlage von A. Pfeiffenberger, der für Spitzenqualität garantiert. Auch sie punkteten mit breiten Schädeln und einem tollen Typ. Wegen farblicher Wünsche bekamen sie leider keine hohen Punkte. Von den 7 Gelbgeschuppten fehlte einer. Auch sie waren wirklich schöne Orientalische Mövchen. Den Sieger mit dem EMC Band stellte wieder A. Pfeiffenberger (A). Dicht gefolgt von M. Donkowski (BG) mit 1 x 96P. Weitere hohe Noten gingen an hervorragende Vertreter dieser beiden Aussteller. Das vielversprechende Tier mit 93 P war leider noch stark in der Mauser.

Die mit Abstand größte Gruppe war mit 101 Tieren die der schwarzgesäumten Blondinetten. Leider fehlten die Spitzenzuchten von V. Gebser aus Schweden und Walter Voggenberger aus Österreich. Dr. J. Pinter hat die Täuber gerichtet. Bei den 23 jungen Vögeln fiel bei einigen die sehr schöne Säumung auf. Aber viele waren auch zu dunkel oder verschwommen. Wegen zu langer Hinterpartie oder zu kurzen Köpfen hagelte es untere Noten. Es gab auch etliche Tiere mit einer schlechten Schwanzfederlage zu sehen, was kaum gerügt wurde. Aber es waren auch mehrere schöne Jungtäuber dabei. 2 x 96P gab es für T. Schwarzer (D) und 1 x für V. Pinteá (RO). Unter den ersten 8 der Alttäuber war kein schönes Tier zu finden. Da müssen die mir noch unbekanntes Züchter sich noch mit gutem Material verstärken. Es wurden mehrere Blonds mit einer sehr breiten Haube vorgestellt, was nicht schön aussieht. Ein Tier musste sogar wegen Ungezieferbefall disqualifiziert werden. Die schönsten schwarzgesäumten Täuber zeigten L. Kerkhofs (B) (97P Band und 96 P); V. Pinteá (RO) 2 x 96P, und jeweils 1 x 96P Simon (RO) und E. Jashar (BG).

Bei den Weibchen (Richter Franco FR) waren diverse Tiere von hoher Qualität am Start. Mehrere der 21 jungen 0,1 präsentierten ihre schönen Figuren und Zeichnungen. In dieser Klasse gewann S. Kirchev (BG) mit 97P und dem EMC Band. Auch L. Kerkhofs (B) errang 96 P auf eine herausragende Schönheit gefolgt von Polyak (H) mit 96P. Letzterer war auch bei den alten Weibchen mit 96 P erfolgreich. Mit der gleichen Benotung konnten sich hier S. Kirchev, Milchev (beide BG), Dr. J. Pinter (H), V. Pinteá und Simon (beide RO) in die Siegerliste eintragen.

Knapp 50 braungesäumte Blondinetten sieht man auch nicht alle Tage. Sie wurden von Anders Christiansen bewertet. Hier gab es genauso viel Licht und Schatten wie bei ihren schwarzgesäumten Schlaggefährten. Bei den Täubern siegte ein toller Vogel von T. Schwarzer mit 97 P und dem EMC Band. Auch das beste Weibchen kam aus seinem Schlag (96P) gefolgt von einer schönen von V. Pinteá (RO) mit der gleichen Punktzahl.



221 0-1 S. Haftendorn D



232 1-0 M. Donkovki BG



247 1-0 V. Pintea RO



257 1-0 T.Schwarzer D



259 1-0 T.Schwarzer D



268 1-0 L.Kerkhofs B



276 1-0 V. Pintea RO



277 1-0 V. Pintea RO



281 1-0 S. Simon RO



293 0-1 L.Kerkhofs B



302 0-1 Polyak H



293 0-1 L.Kerkhofs B



316 0-1 S. Kirchev BG



317 0-1 Milchev BG



322 0-1 V. Pintea RO



328 0-1 Polyak H



Bei den 31 rotgesäumten hat Boyan Boychev aus Bulgarien die Spreu vom Weizen getrennt. Nur einer der 5 jungen rotgesäumten Täuber erreichte 95 P. Schlechte Typen, Köpfe und Farbe verhinderten höhere Noten. Auch unter den Alttäubern hatten viele Probleme mit der Schwanzzeichnung. Oft liegt sie zwischen Saum und Spiegel. Dann kommt noch ein unschöner stark bräunlicher Farbflug dazu. Aber auffällig ist auch, dass die Schwanzfederstruktur überwiegend deutlich besser ist als bei den Schwarz- / Braungesäumten. Die Köpfe sind meist kräftig auch wenn oft etwas Länge fehlt. Die herausgestellten Tauben kamen aus den Schlägen von Bielek & Krivosudsky (SVK), Dr. Pinter und K. Schuster.

An gelbgesäumten Blondinetten waren 37 ausgestellt. B. Boychev richtete die Täuber und Zfr. J. Szürszabo die Weibchen. Die 3 jungen Täuber dieses Farbschlagen waren sehr schön. Gleich der erste hatte einen Hammer Kopf mit entsprechender Breite. Der nächste tolle Vogel erhielt 96 P. Der dritte gefiel mir auch sehr gut. Die leicht horizontale Körperhaltung ließ nur 95 P zu. Auffällig sind bei diesem Farbschlag die relativ großen und groben Nasenwarzen. Zwischen diesen bildet sich dann teilweise eine Hautfalte, die sich denn in die

Stirn zieht, was sehr unschön aussieht. Hierauf sollte man vielleicht verstärkt achten.

Ein „kapitaler“ Altvogel von A. Pfeiffenberger erhielt 97 P und das EMC Band. Ihm folgte der schöne Jungtäuber von Dr. D. Stanchev (BG) mit 96P. Bei den Weibchen begann der Richtauftrag von J. Szürszabo (H). Formlich sind die gelben Weibchen hervorragend. Auch die Farbe ist bei den meisten ok. Die Köpfe könnten aber oft etwas länger sein und die Schnabellinie weniger senkend.

Sieben „Lavendelgesäumte“ von T. Schwarzer (D) waren überwiegend hochklassig. Das erste Tier kniff ein wenig. Alle anderen gefielen mir aber. Farblich werden diese immer ein bisschen unterschiedlich sein, auch in der Säumung. Das ist bei Aschfahlen so. Die Weibchen sind meist etwas heller. Die Köpfe waren schon prima. Das ein oder andere Tier könnte in der Hinterpartie vielleicht etwas kürzer sein. Auf jeden Fall ist hier eine gute Zuchtarbeit geleistet worden.



330 0-1 S. Simon RO



378 0-1 V. Pintea RO



381 1-0 T.Schwarzer D



419 1-0 D. Stanchev BG



462 1-0 B. Boychev BG



476 1-0 B. Boychev BG



479 1-0 V. Derzsényi H.



493 0-1 N. Vatansever D



497 0-1 S..Kirchev BG



501 0-1 J.Szurszabo H



507 1-0 M.Adamcik SK



513 1-0 N. Vatansever D



525 1-0 N. Vatansever D



532 0-1 M.Adamcik SK



540 1-0 Besenyi H



542 1-0 H.Mertens NL

Den Anfang der **Satinetten** richtete S. Haftendorn. Es ging los mit 41 Stück in Blau mit weißen Binden (Bluetten). Gleich der zweite Jungvogel erhielt 97P. Er zeigte einen guten Typ und Kopf sowie eine auffallend schöne Spitzkappe, was bei OM keine Selbstverständlichkeit ist. Auch weitere junge 1,0 mit teils sehr schönen Typen gefielen mir. Der erste Alttäuber mit 96 P war formlich klasse und konnte in den Kopfpunkten überzeugen. Der 97 P Täuber in der Seniorenklasse wirkte auf mich etwas feminin, oder war es eine 0,1? Bei den jungen Weibchen konnte das letzte Tier vom Typ her voll überzeugen. Im Kopf sollte sie noch etwas zulegen. Unter den Altweibchen standen einige sehr überzeugende 0,1 und andere, denen noch viel fehlte. Heraus stach eine tolle alte Dame mit 97 P; auch die mit 96P gefiel mir. Herausragende Bluetten zeigte B. Boychev (97P auf 1,0 jung und 96P auf 1,0 alt). 97 P Derzenyi () auf 1,0 alt und S. Kirchev (BG) auf 0,1 alt. 96 P bekamen Weibchen von N Vatansever (D) und J. Szürszabo (H).

Die 17 blaugeschuppten Satinetten waren sehr unterschiedlich vor allen Dingen in der Körperhaltung und Farbe. Sie wurden mir kurzfristig zum Richten zugeteilt. Von den Jungtäubern konnte mich nur einer überzeugen. Leider hatte das Tier zur Zeit der Ausstellung ein nasses Auge, was keine höhere Note zuließ. Ein sehr ausgeglichener Altvogel von M. Adamcik (SVK) erhielt von mir 97 P. Der im Kopf tolle Vogel von N. Vatansever (96P) dürfte in der Farbe sauberer sein. Einer puppigen Jungtäubin von H. Mertens (NL) mit blitzsauberer Schuppung gab ich 97 P und das EMC Band. Sie hätte im Schnabelansatz vielleicht etwas breiter sein können.

S. Haftendorn (D) hatte die als Blaufahl mit weißen Binden und Blaufahlgeschuppt gemeldeten Satinetten zu richten. Einige waren sicherlich nicht blaufahl sondern braunfahl. Aber das spielt bei solch einem internationalen Event keine große Rolle. Da zählt einzig die Qualität der Tiere. Gleich am Anfang stand ein junger bindiger Täuber mit einer tollen Figur und prima Kopf von S. Kirchev (BG). Er bekam 97 P und das EMC Band. Eine super Satinette!! Da konnte kein weiteres Tier in diesem Farbschlag heranreichen, obwohl einige

schon schön waren wie z.B. ein alter Schaggefährte. Ein toller wirklich blaufahlgeschuppter Alttäuber von N.Vatansever (D) mit einem super Kopf und Schnabel erreichte ebenfalls 97 P.

Dann wechselte das Richteramt wieder zu mir. Insgesamt 25 Braunfahle mwBd und Braunfahl sowie khakifahl weißgeschuppte und 2 Blaufahlsulfurgeschuppte spiegelten (zumindest in der Spitze) den derzeit hohen Zuchtstand dieser Farbschläge wieder. Körperlich waren sie etwas unterschiedlich. Größere Tiere mit gewaltigen Köpfen, die aber teilweise etwas lang in der Hinterpartie erschienen und farbliche Wünsche offen ließen und kleinere mit super Körpern und sauberer Schildgrundfarbe. Letztere könnten in den Köpfen etwas massiger sein. Eine vom Typ her bezaubernde Jungtäubin in „Silverette“ mit 97 P zeigte der noch sehr junge Züchter M. Adamcik (SVK). Sie hätte vielleicht ein bisschen mehr „Zug“ haben können. Eine weitere Höchstnote erreichte ein Alttäuber von D. Penev (BG). Er könnte in der Schuppung eine Idee ausdrucksvoller sein. Weitere schöne „Brünetten“ wurden mit 96P bewertet. 1,0 alt von Besenyi (H) und H. Mertens (NL), sowie 0,1 alt von M.Treffers (NL).

27 schwarzgesäumte Satinetten gaben ein unterschiedliches Bild ab. Neben Tieren mit toller Aufrichtung und guten Köpfen waren auch Satinetten mit waagerechter Körperhaltung am Start. Alles was nicht den gewünschten Typ zeigte, hatte bei dem Richter Jan Oksnes aus Norwegen keine Chance auf höhere Noten.

Auch bei den Satinetten mit Spreadfaktor sollte man auf einen etwas kürzeren und vor allen Dingen geschlosseneren Schwanz achten. Wir fordern zwar einen nicht zu kurzen Vorkopf, aber auch keinen turbithaften Schädel mit wenig Substanz über den Augen. Begeistern konnten mich 2 junge Weibchen von Y. Nikolov (BG) mit einer tollen Ausstrahlung. Sie wurden mit 97 P EMC Band und 96 P ausgezeichnet. 96 P erhielten 1,0 alt von M. Treffers (NL) mit einem wunderbaren Vorkopf und Schnabel und 0,1 alt von L. Kerkhofs (B). Viele der weiteren 6 Tiere mit 95 P waren absolut sehenswert.

Die 12 Braungesäumten von denen noch welche fehlten hatten ihren Sieger mit 96 P. in einem schönen Alttäuber von L. Kerkhofs (B). 5 weitere folgten mit 95 P.

Die **Turbiteen** waren leider sehr spärlich vertreten. 4 Schwarze (ein Käfig blieb leer) und ein Tier in Dun. 1,1 junge schwarze mit Spitzkappe von T. Schwarzer (D) wurden herausgestellt. Den Täuber fand ich sehr schön mit gutem Typ, ansprechendem Kopf und prima Dreipunktzeichnung.

30 **Bulgarische** – und 4 **Polnischen** (Schild) Mövchen wurden von dem Spezialisten Danko Petkow aus Bulgarien bewertet. In beide Rassen habe ich einen gewissen Einblick, da ich sie schon mal gezüchtet habe. Neben wenigen wirklich schönen Tieren wurden hier viele „Verkaufstiere“ ausgestellt. Bei den Bulgarischen Mövchen stelle Dr. Dimitar Brankov (BG) eine sehenswerte Kollektion in Gelb mit puppigen Figuren aus. Es gefielen die prima Köpfe mit breiten hohen etwas vorgebauten Stirnen und einem kräftigen kurzen Schnabel. Das beste Tier bekam 96 P. Die Polnischen Mövchen sind bis auf wenige Merkmale nahezu identisch. Sie tragen allerdings eine Rundhaube an die im Heimatland kein größerer Anspruch in Bezug auf Sitzhöhe und Rosettenausbildung gestellt wird. Jedoch sind die Stirnen noch höher und breiter und der Schnabel senkt extrem stark (ohne Winkel). 2 Blaue mit Binden von Dimitrow aus BG bekamen 96 P.

Ohne Bewertung stellte Dr. Josef Pinter zwei Blondinetten in glattköpfig vor. Dann folgten acht farbschwänzige kurzschnäbligen Orientalen mit Spiegel- und gesäumtem Schwanz, die er zusammen mit seinem Freund Arpad Cseplö zeigte. Ich fand es interessant sie anzuschauen zumal es diese Varianten schon vor dem Siegeszug der „modernen“ Orientalen im Herkunftsland gab. Bei der mittelschnäbligen Variante der Orientalen haben sich diese beiden Merkmale bis heute erhalten und sind nahezu weltweit verbreitet.

Es war wieder eine tolle Präsentation unseres EMC. Für die reibungslose Durchführung kann man dem tollen Team aus Ungarn nur danken!!

Wir freuen uns auf 2020 in den Niederlanden

Rainer Dammers





543 1-0 D. Penev BG



550 0-1 M. Treffers NL



563 1-0 M. Treffers NL



564 0-1 Y. Nikolov BG



571 0-1 L. Kerkhofs B



585 1-0 L. Kerkhofs B



607 1-0 Brankov BG



628 1-0 Dimitrov BG



629 1-0 Dimitrov BG



Grand Champions der EMC Schau Pápa Ungarn 15.-17.11.2019



83 1-0 J 97 pt. A. Christiansen DK
African Owl - Schwarz geschekt



116 0-1 A 96 pt. D. Kimmel F
Dominomövchen - Schwarz



120 0-1 J 93 pt. Ertan Yashar BG
Anatolische Mävchen - Schwarz



134 0-1 A 97 pt. Virag H
Deutsche Schildm. - Rot



153 0-1 J 97 pt. Ertan Yashar BG
Dts. Farbenschwanzm. - Schwarz



161 1-0 J 96 pt. R. Becker F
Englische Owl - Blaubindig sch.



166 1-0 A 97 pt. Pe Helweg DK
Turbit - Rothfahl bindig



176 1-0 A 97 pt. S. Haftendorn D
Blondinette - Blau mit Binden



237 0-1 J 96 pt. A. Pfeifenberger A
Blondinette - Gelbgeschuppt

Grand Champions der EMC Schau Pápa Ungarn 15.-17.11.2019



**267 1-0 A 97 pt. Luc Kerkhofs B
Blondinette - Schwarzgesäumt**



**292 0-1 J 97 pt. V. S. Kirchev BG
Blondinette - Schwarzgesäumt**



**362 1-0 A 97 pt. T. Schwarzer D
Blondinette - Braungesäumt**



**432 1-0 A 97 pt. A. Pfeifenberger A
Blondinette - Gelbgesäumt**



**515 0-1 J 97 pt. H. Mertens NL
Satinette - Blaugeschuppt**



**519 1-0 J 97 pt. S. Kirchev BG
Satinette - Silverette
Best in Show**



**565 0-1 J 97 pt. Y. Nikolov BG
Satinette - Schwarzgesäumt**



**594 1-0 J 96 pt. T. Schwarzer D
Turbiteenmövchen - Schwarz**



**602 0-1 A 96 pt. Yordanov BG
Bulgarische M. - Schwarz**

LANDESPOKAL



- 2009 Dänemark
- 2011 Deutschland
- 2012 Niederland
- 2013 Deutschland
- 2014 Dänemark
- 2015 Deutschland
- 2016 Deutschland
- 2017 Deutschland
- 2018 Deutschland
- 2019 Bulgarien



Goldmedaille: 1-0 Satinette

Blaufahl weiss bindig
Sasho Kirchev (BG)

Silbermedaille: 0-1 Satinette

Schwarzgesäumt
Yuri Nikolov (BG))

Bronzemedaille: 1-0 African Owl

Schwarz geschekt
Anders Christiansen (DK)



PROTOKOLL: HAUPTVERSAMMLUNG DES EMC 2919 IN PÁPA / UNGARN

SONNTAG DEM 04.11.2018 UM 9.00 UHR

Top 1: Begrüßung durch den Präsidenten, (Totenehrung)

Der Versammlung begann mit einem Willkommensgruß an alle Mitglieder.



Top 2: Berichte aus den Mitgliedsländern

Belgien: Junges Vorstand. Insgesamt 4-5 Züchter.

Dänemark: Es gibt etwa 6-7 recht stabile Züchter von Kurzschnäblige Mövchen. Zwei Schauen jedes Jahr. AO, Orientalische, Turbits. Gedanken auf die EMC Schau im Jahr 2022 ist schon in Gange.

Deutschland: Etwa 92 Mitglieder. 4 Bezirke leider nur zwei aktive. 2 HHS und eine Bezirkschau (Ost). In Hannover wird die Goldene Taube auf Mövchen in Dezember 2019 vergeben, 178 Tiere sind gemeldet. Nächstes Jahr wieder Haus Düsse. Die Goldene Taube wird im 2019 in Hannover auf Kurzschnäbliche Mövchen vergeben. EMC Schau 2021 wahrscheinlich in Nüdlingen.

Frankreich: FMC haben rund 15 aktive Mitglieder mit Kurzschnäbler. Tiere mit gute Qualität. Sati-netten und AO's besser vertreten. Viele neue Richtern

Ungarn: Ein bisschen Probleme, weil man nicht Leute für die Vorstand finden kann.

Niederlande: Der Verein hat 6 Mitglieder, die mit Kurzschnäbler arbeitet. Dafür sind die Züchter von Mittelschnäbler in Vorwärtsgang.

Bulgarien: Verein in leichter Rückgang. 24 Mitglieder, davon 10-12 aktive. 2 Schauen, Rainer Dammers wird richten auf der HSS im November 2019.

Österreich: Drei begeisterte Züchter, einer davon hat leider nicht so viele Tiere.



Top 3 : Kassenprüfung/Kassenbericht, Entlastung des Vorstandes

Die Kassenabrechnung zeichte eine Jahrestotal auf 74,43 € die totalen Guthaben ist 8832,37 €. Die Kasse wurde durch die Kassenprüfer Schwarzer



Die Herren Kassenprüfer baten bei der Versammlung um Entlastung, dass von der Versammlung akzeptiert wurde.

Top 4 : Mitgliederbewegung

Momentan 105 persönliche Mitglieder, bei der JHV 2019 gab es 103 persönliche Mitglieder.

Top 5: Wahlen

- a. Kassierer/Protokollführer (bis 2023) Anders Christiansen, einstimmig gewählt
- b. 2. Vizepräsident (bis 2023) Jean-Louis Frindel, einstimmig gewählt
- c. Präsident (bis 2023) Luc Kerkhofs, einstimmig gewählt



Top 6: Besprechung EMC Schau 2019 Ungarn

Sehr gute Organisation, Schau und Züchterabend waren hervorragend. Aufmerksamkeit auf das alle Richter auch anerkannt in ihrem Heimatlande sind. Vorstand macht alles was man kann, um die besten Richtern zu bekommen, das heutige System ist das Beste was wir im Moment haben, es hat aber auch Nachteile.

B-Bogen fehlte dieses Jahr, das wird nächstes Jahr anders.



Top 7: Internationale Mövchenschau EMC in Vlodrop Niederlande

Gerard Simonis promovierte die Schau in Holland 2020 (30. Oktober- 1. November 2020). Auch Schau für Mittelschnäbler.



Top 8: Nächste EMC Schauen

- 2020 Holland
- 2021 Deutschland (Nüdlingen?)
- 2022 Dänemark
- 2023 Frankreich



Top 9: Übergabe der Grand Champions von Aschersleben 2018



Top 10: Verschiedenes

Aufforderung Materiale für die Mövchenpost an Luc Kerkhofs zu schicken.

Anders Christiansen

Schriftführer/Kassierer



Gewinner des Publikumspreises

Ertan Yashar (BG) mit ein

Deutsches Farbenschwanzmövchen

Egészségére (Proost)



Am Donnerstag, dem 28. November machte ich mich per Flugzeug auf den Weg nach Shumen zum Veranstaltungsort der Mövchenschau. Mein Ziel-flughafen in Bulgarien war Varna. Leider gab es zu dieser Zeit keinen Direktflug ab Hamburg mehr, denn die Urlaubssaison endete bereits im Oktober. So musste ich über Istanbul fliegen. In Varna angekommen, erwartete mich wieder mein persönlicher „Guide“ Miroslav Georgiev. Was wäre ich ohne ihn? Er fungiert als Chauffeur, Übersetzer, Schreiber...

In Shumen endete die Fahrt vor einer großen Sporthalle in einem futuristischen Design am späten Nachmittag. Auf der Schau waren schon einige Preisrichter bei der Arbeit. War ich wieder zu spät dran? Am Freitagvormittag konnten Miro als Schreiber und ich die Richtarbeit aufnehmen. Gleich nach Beginn wurde mir signalisiert, dass die Ausstellungsleitung in ca. einer Stunde von mir die Punktliste und die Champions für den Katalog haben möchte. Oha, was sollte ich tun? Ich entschloss mich die Bewertungskarten vorerst nur mit Punkten ohne Richterbeurteilung zu versehen. So blieb ich im vorgegebenen Zeitrahmen. Lediglich auf drei Karten habe ich nachträglich die Punktzahl korrigiert. Der zweite „Schock“ war für mich, dass die Züchter und ich am Samstagmittag erfuhren, dass die Halle ab 16.00 Uhr wegen einer Sportveranstaltung am Sonntag geräumt werden musste. Gut eine Stunde vor Ende der Schau kam dann der Katalog, den ich ohnehin wegen der Kyrrillischen Schrift nicht lesen konnte. So blieb kaum Zeit die anderen Rassetauben anzuschauen und mir Aufzeichnungen zu machen. All das sieht man in Bulgarien nicht so eng!! Und ich muss mich an die Gegebenheiten anpassen. Das ist halt so....

Durch diesen Umstand konnte ich mir wenigstens nach der Räumung der Halle (durch die Züchter!!) im gemütlichen Hotelzimmer noch ein kleines Nickerchen gönnen, um mich auf den Festabend physisch vorzubereiten. Ich war mir darüber im Klaren, dass bestimmt eine große Party zu erwarten war, denn nur zwei Wochen vorher hatten die Bulgarischen Zuchtfreunde auf der HSS des

Europäischen Mövchenclubs in Papa / Ungarn mit der besten Gesamtleistung den Europapokal gewonnen. Und das



musste und muss ja entsprechend nach Bulgarischem Brauchtum gefeiert werden. Und so kam es auch. Der Europapokal erhielt am Festabend die entsprechende alkoholische Füllung und musste mit auf die Tanzfläche. Es wurde ein toller Abend und hat richtig viel Spaß gemacht und zur Völkerverständigung beigetragen!!



Die Mövchen in Shumen

In diesem Jahr umfasste mein Richtauftrag nur 85 Orientalische Mövchen, 11 African Owls und 8 Polnische Mövchen.

Wie sagt man in Deutschland so schön....klein aber fein. Das lässt sich auch auf die hier ausgestellten Orient. Mövchen übertragen. Mehr als die Hälfte der ausgestellten Tiere erhielten 95 – 97 P und das nicht weil ich den Freunden etwas Gutes tun wollte, sondern weil die Qualität entsprechend war. Sie teilten sich in 37 Satinetten und 48 Blondinetten auf. Wie gewohnt eröffneten die 10 **Satinetten** in Blau mit weißen Binden den Reigen. Hier fehlten leider die Tauben von Boyan Boychev. Der zweite Jungtäufer war eine „Silverette“ und was für eine!! Er begeisterte mich mit einem super Typ, schönem Kopf und exzellenter

Bericht der Spezialschau des „Nat. Oriental. Mövchenclub, Bulgarien“

Bindenfarbe und erinnerte mich sehr stark an den Sieger von Papa. Da waren 97 P fällig! Doch wenn ich es im nachherin richtig verstanden habe, war es der Bruder des Gewinners auf der EMC Schau, egal.. Herzlichen Glückwunsch Sasho Kirchev!! Unter den wirklichen „Bluetten“ konnte ich weitere tolle Tiere ausmachen, die von überragendem Typ waren. Eine klasse alte 0,1 bekam die zweite Höchstnote und ein junger Täufer 96 P. Auch diese beiden Spitzentiere gehörten Sasho!! Weitere herausragende Blaue mwBd mit 95 P zeigten Ivan Koichev, Dragoslav Penev und Marian Panosian.

Bei den 9 Braunfahlen mit weißen Binden ging Sashos Siegesserie weiter. 96 P fielen auf einen Jungtäufer mit hervorragenden Rassemerkmalen. Bei ihm wünschte ich die Binden etwas sauberer. Der Champion von Papa? Ein prima junges Weibchen sollte etwas mehr Schnabelzug haben. Sie erhielt 96 P. Die stellte Ivan Koichev wie auch eine weitere sehenswerte 0,1 mit 95 P. Diese Benotung erreichten auch andere Silveretten von Sasho Kirchev und Marian Panosian.

Die Blaugeschuppten waren nur mit 5 Tieren vertreten. Hier gab es Wünsche in der Farbe und der Kürze der Hinterpartie. Für 96P reichte es nicht, aber 95P gab es 2 X (Drago Penev und Ivan Koichev). Nur 1,1 Brünetten sind von der Menge her enttäuschen. Die beiden von M. Milchev fand ich aber sehr fein (95 und 96P) besonders die Alttäubin, die eine kräftigere Schuppung zeigen sollte.



Eine klasse Sammlung von 4 schwarzgesäumten Satinetten stellte Yuri Nikolov in die Käfige. Toll aufgerichtete Körper, schöne Köpfe und eine gute Säumung zeichneten sie aus. Lediglich der Alttäufer gehörte nicht in den Ausstellungskäfig; er ist aber sicherlich ein prima Zuchttier!! Im Schnabelansatz könnten mehrere noch etwas breiter sein. Daher erreichten die 2 jungen Weibchen „nur“ 96 P. Ich hätte sie sofort mitnehmen können, so gut gefielen sie mir!! Das Siegetier von Papa habe ich vergeblich gesucht. Es war zu Hause geblieben...

Bericht der Spezialschau des „Nat. Oriental. Mövchenclub, Bulgarien“



Den gesäumten Satinetten schloss sich die Gruppe der spiegelschwänzigen **Blondinetten** an. Der erste Käfig blieb leer.

Dann folgte 1,1 in Rot- und Gelb mit weißen Binden von nicht überragender Qualität. Die Blaugeschuppten habe ich farblich schon mal besser gesehen. Mich störte die mehrheitlich sehr helle Halsfarbe.

Auch könnten einige kräftiger im Körper sein. Sehr feine Frontpartien entschädigten ein wenig. Tedor Petkov zeigte den schönsten mit 96 P. Auch die einzige aber schöne blaufahlgeschuppte Täubin (96P) gehörte ihm. Bei den Blaugeschuppten gab es 3 x 95 P auf Tiere von Drago Penev.



Die Gelbgeschuppten waren ein echtes Highlight. Schon seit vielen Jahren gibt es hervorragende Tiere dieses seltenen Farbschlages in Bulgarien. Gleich der erste von Dr. Dimitar Stanchev glänzte mit einem tollen Kopf und Schnabel sowie guter Farbe und Aufrichtung. Ich gab ihm „nur“ 96 P weil er mir in der Hinterpartie etwas lang erschien. Wenn ich aber mein Foto betrachte, hätte ich doch die Höchstnote vergeben sollen....hätte, hätte. Auch die 3 weiteren Vögel von Dr. Dimitar Stanchev und Milen Donkowski waren hochwertig.



Die 4 Goldsulfur von Drago Penev hatten prima Köpfe und Schnäbel. Mancher könnte sich etwas mehr aufrichten. Ich wünschte auch mehr „Gold“ um Halsbereich. Mir ist klar, dass es bei Täubern (3 waren Männchen) besonders schwer zu erreichen ist. Aber in dieser Beziehung habe ich schon mal bessere in Bulgarien gesehen.



13 schwarzgesäumte Blondinetten sind nicht gerade viel. Die Qualität war unterschiedlich. Neben Spitzentieren gab es Tiere die Wünsche offen ließen. Vor allen Dingen fiel mir auf, dass bei einigen die Präparierung der Schnäbel zumindest hart

Bericht der Spezialschau des „Nat. Oriental. Mövchenclub, Bulgarien“

an der Grenze des Erlaubten lag!!? Die bekannte entzückende Jungtäubin von Sasho Kirchev fiel bei der ersten Durchsicht wieder ins Auge. Sie bestach mit einem prima Körper, tollem Kopf und hervorragender Zeichnung. Ein echtes Schmuckstück!!!! Sashos Alttäubin und die von M. Milchev gefielen mir auch sehr gut. Beide erhielten verdient 96P. Ein weiteres Highlight war für mich ein noch unfertiger sehr junger Täuber von Ertan Yashar (95P). Er brillierte mit wunderbarem Körper und Kopf. Vielleicht hätte er etwas heller sein können, aber das kann noch kommen. Einen weiteren Jungtäuber mit 95 P präsentierte Sasho.

Eine Höchstnote fiel nicht auf die 8 Braungesäumten. Aber 1,1 alt lagen weit über dem Durchschnitt. Der schöne alte Täuber von Dr. Dimitar Stanchev und die Alttäubin von Ertan Yashar ließen nur kleine Wünsche offen. 2 Tiere wurden wegen körperlicher Mängel disqualifiziert; also auf 0 P gesetzt. 2 x 95 P gab es für Sasho Kirchev auf 1,0 alt und 0,1 jung und Milen Donkowski auf 0,1 alt. Von den 5 rotgesäumten und 4 gelbgesäumten Blondinetten fehlte jeweils eine. Hier zeigte Dr. Dimitar Stanchev eine sehr schöne Kollektion. Die beste war eine rotgesäumte Alttäubin mit einem tollen Kopf (96P), dicht gefolgt von einem qualitativ fast gleichwertigen jungen Vogel in Gelbgesäumt. Auch der herausgestellte rotgesäumte Jungtäuber gehörte Dimitar. Ein weiterer junger roter 1,0 mit 95 P kam von Milen Donkowski.

3,3 weiße **AO** von Ertan Yashar ließen vom Schnabeleinbau her die Verwandtschaft zu Deutschen Farbschwanzmövchen erahnen. Der Schnabel sitzt meist etwas hoch und könnte noch mehr Zug vertragen. Das beste Tier, ein alter Täuber, mit prima Schnabel und Figur hatte leider keinen gültigen (EE) Ring. Daher kam es nicht in die Wertung .Sehr schade.. Eine Alttäubin mit einem nicht ganz korrekten Schnabelzug erhielt letztendlich 96P. Die zwei besten der 5 AO in Blau, Blauscheck und Fahl kamen mit viel Wohlwollen auf 93 P. Ihnen fehlte viel an Kopf und Typ eines typischen AO.

Zu diesen Wünschen kam noch eine relativ schlechte Federkondition hinzu.

4 Paare Polnische Mövchen in verschiedenen Farbschlägen waren nicht schlecht. Simo Dimitrow hatte sie alle ausgestellt. Eine blaue und eine rote Täubin waren für mich die Tiere mit den schönsten Köpfen. Beide erhielten 96 P. Die Blaue habe ich bei der ersten Durchsicht zu meinem Champion erklärt, ich hätte aber auch die Rote nehmen können. Soviel zu den ausgestellten Mövchen.

Champions wurden:

Nr. 1157 1,0 Satinette, braunfahl mit weißen Binden, 97 P. Ztr. Sasho Kirchev

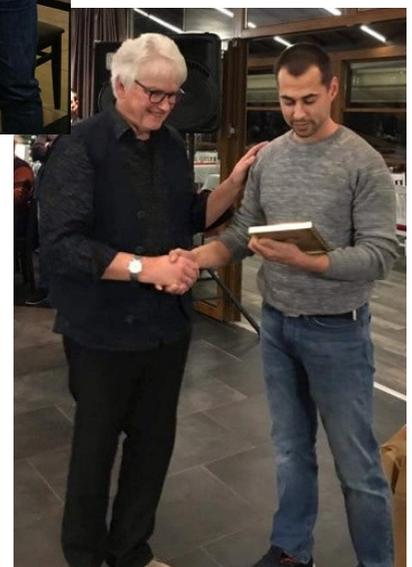
Nr. 1186 0,1 Satinette, schwarzgesäumt, 96 P. Ztr. Yuri Nikolow

Nr: 1200 1,0 Bondinette, gelbgeschuppt, 96 P. Ztr: Dr. Dimitar Stanchev

Nr. 1217 0,1 Blondinette, schwarzgesäumt. 97 P. Ztr. Sasho Kirchev

Nr. 1245 0,1 African Owl, weiß 96 P. Ztr. Ertan Yashar

Nr. 1260 0,1 Polnisches Mövchen, blau 96 P. Ztr. Simo Dimitrow



Bericht der Spezielschau des „Nat. Oriental. Mävchenclub, Bulgarien“



Ich bringe immer ein paar Preise als Gastgeschenk mit. Dieses Mal hatte ich mir bei dem Kunstmaler Benedikt Stammler zwei Federn mit je einer Satinette- und einer Blondinette-Miniatur bemalen lassen. Die Qual der Wahl auf welche Tiere ich diese Ewards vergeben sollte fiel mir diesmal nicht schwer. Ich hatte zwei Tiere bei denen ich die Note im Nachhinein noch gerne um einen Punkt angehoben hätte. Als „Trostpflaster“ gingen die Bilder so an die 1186 0,1 Satinette, schwarzgesäumt von Yuri Nikolov und 1200 1,0 Bondinette, gelbgeschuppt, von Dr. Dimitar Stanchev.

Liebe Bulgarische Mävchenfreunde. Ich habe die Tage bei euch wieder genossen auch wenn sie anstrengend waren. Den Festabend fand ich wie immer gigantisch!!! Ich bedanke mich für eure Gastfreundschaft und bin glücklich, dass ich das vierte Mal bei euch sein durfte.

Euer Ehrenmitglied

Rainer



Zuchtfreund Taco hat auch ein „V“
bekommen am 13 Juni 2020



LAURIJN

**Tochter von Bukola &
Taco Westerhuis**

Gratuliere !

Wann und wie bist du mit Rassetauben angefangen?

Bereits als Jugendlicher hatte ich großes Interesse am Federvieh. Zuerst waren es Wellensittiche doch dann entschied ich mich sehr schnell für Tauben. Als Nordlicht wurden meine Blicke auf die hier damals noch in meiner Region stark vertretenen Hamburger Tauben gelenkt.

Weihnachten 1958 als 12jähriger bekam ich mein erstes Paar Hamburger Sticken in lichtblau von meinen Eltern geschenkt. Im ersten Jahr war ich mit diesem Paar nicht sehr erfolgreich, da die Tiere Trichomonaden hatten, die ich damals nichtskannte. Nach kurzem Wechsel zu Deutschen Schautauben und dem Beitritt in einen Geflügelzuchtverein im Jahre 1959 kehrte ich zu den Hamburger Stricken zurück und besorgte mir passendes Zuchtmaterial. Relativ schnell verfügte ich über ordentliche Tiere, die ich dann auf regionalen Schauen ausstellte. 1963 trat ich dem SV der Züchter Hamburger Sticken bei und ein Jahr später der Vereinigung der Züchter Hamburger Taubenrassen. Gleich meine erste überregionale Schaubeteiligung auf der VDT-Schau in Essen im Januar 1966, sollte zu einem Erfolg werden. Ich errang das erste VDT Ehrenband und war mächtig stolz!



Das erst Paar
Hamburger Sticken
1959

Mit den Sticken zum Ausstellung

1974



Die ersten Satinetten in der neuen Vollier

1983



Warum die Wahl von Orientalischen Mövchen?

Bei den Treffen der Vereinigung für Hamburger Taubenrassen lernte ich Hans Dondera kennen. Er erzählte mir, dass er auch Orientalische Mövchen züchtete. Diese kannte ich bis dahin nur aus der Fachliteratur. Von Hans wurde ich 1970, als ich noch zum Militärdienst eingezogen war, zu einem Sommertreffen bei ihm zuhause eingeladen. (An anderer Stelle habe ich mal von 1971 gesprochen, doch das stimmte nicht. Ich habe nämlich die Postkarte mit dieser Einladung in meinen Unterlagen wiedergefunden). Mit Bahn und Bus ging es zu dem Treffen nach Hamburg in den Raschweg 32. Diese Adresse habe ich auch heute noch im Kopf. Dort sah ich neben seinen Turbiteen

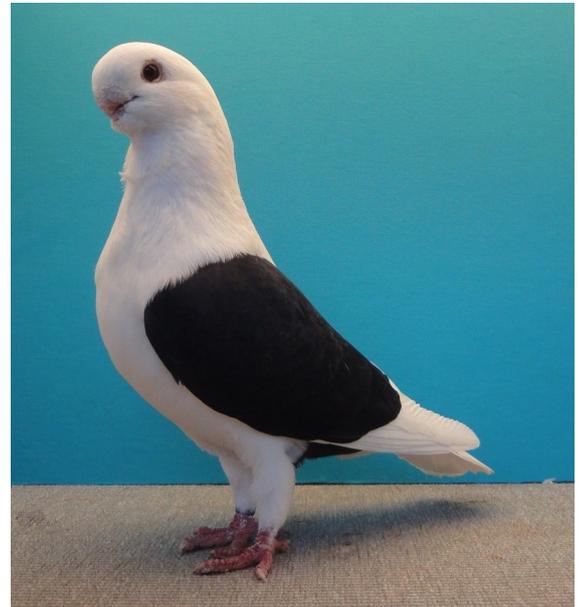
auch wunderschöne Orientalische Mövchen, „Bluetten“ genannt. Die blau weißbindigen Sattinetten konnten mich schon begeistern, vor allen Dingen das Farbspiel!! An Anschaffen war zu der Zeit nicht zu denken, da ich, wie gesagt, noch beim Militär war und anschließend ein Ingenieurstudium absolvieren wollte. Dennoch bin ich 1971 dem SV der Mövchezüchter von 1894, Bezirk Nord, beigetreten. Auf den Monatsversammlungen lernte ich dann auch weitere Mövchenzüchter und deren Rassen kennen. 1973 nach dem abgeschlossenen Studium hatte ich das Glück in ein eigenes Haus mit Grundstück ziehen zu können. Hier wurde schnell ein Taubenschlag gebaut der dann mit Hamburger Sticken besiedelt wurde, die ich vor meiner Auszeit in andere Züchterhände gegeben hatte. Nur ein Paar kurzschnäblige Mövchen hielt ich so nebenbei, da ich wenig Zeit hatte. Im Jahre 1975 gründete ich den Europäischen Mövchenclub mit. Auch nahm ich regelmäßig an Veranstaltungen des Deutschen SV teil. Leider musste ich 1978 aus gesundheitlichen Gründen die Taubenzucht ganz aufgeben.

Welche Art von Liebhaber bist du uns was hat dir das Hobby gebracht?

Auch ohne Tauben hat mich nichts davon abgehalten noch an Zusammenkünften von Taubenzuchtvereinen teilzunehmen, da mir die Gemeinschaft mit Taubenzüchtern immer wichtig war. Nur Tauben hatte ich halt keine. Aber sie aus dem Kopf loszuwerden war nicht möglich. Auch eine zwischenzeitlich aufgebaute Perserkatzenzucht konnte daran nichts ändern. 1983 ging die Taubenzucht wieder mit Vollgas los. In den neu errichteten Taubenschlag zogen kurzschnäblige Orientalen in verschiedenen Farbschlägen ein. Ich war wieder glücklicher Taubenbesitzer, endlich!!! Zur Beschäftigung mit den Tieren kamen dann auch eine ganze Reihe von Ämtern in Vereinen und der Dachorganisation dazu, die ich immer gerne ausgeübt habe. Auch zu vielen Züchtern im In- und Ausland habe ich Kontakte aufgebaut, die bis heute bestehen, wenn sie denn noch leben.



EMC Aschersleben 2011 97 P.



EMC Neumünster 2015 97 P.



EMC Illkirch 2017 97 P.



**Rainer, als Schriftführer des EMC und
als Vorsitzender des SV 1984**



**Eine freudige Überraschung für Rainer
Ehrenmitglied des VDT - 2018**



Leider zwang und zwingt mich meine angeschlagene Gesundheit dazu, mich aus den vielen Ämtern zurückzuziehen. Ich möglichst mich nur noch mit meinen Tauben beschäftigen ohne jeden Vorstandsjob. Verantwortung habe ich weiß Gott lange genug übernommen!!

Wie wichtig ist das Hobby für dich?

Ich würde sagen die Taubenzucht ist längst neben der Familie ein sehr wichtiger Bestandteil meines Lebens geworden. Solange es möglich ist möchte ich mich mit dem schönsten Hobby der Welt, der Taubenzucht, befassen.

Rainer Dammers

Die kurzschnäbligen Mövchen auf der Dänische Nationausstellung 2020



Die 12 **African Owls** hatten ganz schöne Tiere in den Reihen. Formlich waren die meisten in Ordnung. Probleme hatten viele der hier ausgestellten mit dem Schnabeleinbau. Die Warze sitzt reichlich hoch und der Schnabel sollte sich besser

in die Kopfrundung einpassen. Ein junges Weibchen von Anders Christiansen war hier am besten und erhielt 96 P. Der rote Jungtäuber ebenfalls von Anders mit 96 P hatte einen schönen Kopf mit breitem Schnabel. Die gelbe Täubin mit prima Farbe hatte Schnabelprobleme. Der absolute Star der AO war ein schwarzgescheckter junger Täuber wieder von Anders Christiansen. Er zeigte einen excellenten Typ und einen großen runden Kopf mit prima Schnabeleinbau. Der Oberschnabel sollte aber hornreicher sein, daher „nur“ 96 P.

Eine Überraschung für mich waren die 6 schwarzen **Deutschen Schildmövchen**. Die Köpfe waren fast alle groß und rund. Vor allen Dingen der erste von Leif Jensen konnte mit guter Körperhaltung und auch korrekter Zeichnung überzeugen. 97 P und CT. Bei den anderen drückten Details die Note. Als erstes ist hier die Federpflege zu nennen. Dann folgen Körperhaltung und Zeichnungswünsche.

Bei den fast 40 Orientalischen Mövchen gab es wieder einige sehr schöne Tiere zu sehen. 2 **Blondinetten** in blau mit weißen Binden könnten in Kopf Schnabel und Körperhaltung besser sein. 11 Blaugeschuppte haben sich in der Körperhaltung nicht verbessert. Sie sollten in der Mehrzahl eine deutlich aufgerichteter Haltung zeigen. Das scheint aber ein Problem in ganz Europa zu sein. Der Altvogel von Bent Madsen mit 96 P hatte einen tollen Kopf mit einem breiten Schnabel, der auch prima eingebaut war. Die Schuppung könnte sauberer sein. Neben der Körperhaltung gab es beim Schnabel viele Probleme. Sehr viele hatten einen Schnabelschnitt der fast mitten durch das Auge geht. Auch wünschte ich mir den Schnabelansatz breiter, die Warzen glatter und mehr Zug. Bei vielen Tieren war das Gefieder sehr lose.

Mit tollen Typen konnten die 10 schwarzgesäumten Blondinetten aufwarten.



1,0 96 pt African Owl.
Anders Christiansen



1,0 97 pt. Deutsche
Schildmövchen. Leif Jensen



1,0 97 pt. Blondinette
Volker Gebser, (S)



0,1 97 pt. Blondinette
Volker Gebser, (S)



1,0 96 pt. Blondinette
Bennt Madsen

Die kurzschnäbligen Mövchen auf der Dänische Nationlausstellung 2020

Eine abfallende Rückenlinie, breite, gut gerundete Brust und eine kurze Hinterpartie konnten beeindrucken. Auch waren sie fast alle in der Säumung, dem Jabot, der Spitzkappe und von der Kopfbreite her ok. Bei mehreren könnten allerdings der Schnabelschnitt, die Fülle zwischen den Warzen und der Schnabelzug besser sein. Die Tiere dieser Zucht setzen zurzeit aber Maßstäbe in Europa. Volker Gebser aus Schweden konnte 2 x 97 P verbuchen. Der Alttäuber erhielt ein CT und die Alttäubin das DRF Band und wurde Champion der Mövchen. Eine Alttäubin mit tollem Schnabel bekam 96 P (Hinterpartie etwas kürzer). Herzlichen Glückwunsch nach Schweden!!

Auch 4 Braungesäumte waren hochwertig. Gleich der erste Alttäuber von Bent Madsen mit 96 P zeigte für mich den besten Kopf aller Blondinetten mit einem breiten, perfekt eingebauten Schnabel. Leider war die Haube sehr breit. Schade für diesen Klasse Vogel!!

Unter den 10 **Satinetten** gab es leider nur den Namen Hans Ove Christiansen zu lesen. Die 5 Bluetten (Blau mit weißen Binden) konnten mit mächtig viel Fülle in Vorkopf begeistern. Auch stimmte der Schnabeleinbau. Die Schnäbel wünsche ich mir meist etwas breiter. Der imposante Altvogel war leider etwas lang in der Hinterpartie und rostig in den Binden. Die Weibchen zeigten sich schlecht, da sie sich wegen des milden Wetters gerade in der Legephase befanden. Die mit 96 P hätte sonst vermutlich die Höchstnote erhalten. Schade!

5 Brünetten (Braunfahlgeschuppt) waren auch einen Augenweide. Gute Körper, substanzvolle Stirnpartie überzeugten. Meine Hauptwünsche waren Schnabelsubstanz und –breite. Auf 1,1 jung gab es 96 P. Der Täuber könnte im Vorkopf etwas länger sein und die Täubin mit einer herrlichen Schuppung im Schnabel ein wenig kräftiger.

Auch die 6 **Turbits** zeigten wo in Europa die Spitzentiere sitzen. Von den beiden Schwarzen hatte



0,1 96 pt. Satinette
Hans Ove Christiansen



0-1 97 pt. Turbit
Poul Erik Helweg



1,0 96 pt. Turbit
Poul Erik Helweg

der Täuber neben den schönen Kopf doch eine sehr tief hängende Kappe. Einen großen Fortschritt haben die Rotfahlen vor allen Dingen in der Körperhaltung gemacht. Sie zeigten neben phantastisch langen Köpfen toll aufgerichtete Körper. Für mich war die Jungtäubin der absolute Star 97 P. CT war der verdiente Lohn für den Züchter Poul Erik Helweg. Sie war für mich der zweite Anwärter für den Championtitel. Der erste Täuber könnte etwas sauberer auf dem Flügelschild sein. Daher nur 95 P. 96 P erhielten ein rotfahlgehämmerter Jungvogel mit recht verwaschener Schildzeichnung und ein Altvogel.

Rainer Dammers



Und wieder ist ein Zuchtjahr vorbei und die Züchter feierten ihren Höhepunkt des Zuchtjahres 2019 in einen fairen Wettkampf auf der 123. Bundesschau ihre 68 VDT Schau in der Neuen Messe in Leipzig, die als Lipsia bekannt ist. Gleichzeitig fanden auch die 46. VHGW-Bundesschau sowie die 91. Deutsche Zwerghuhnschau dort statt. Leipzig ist als Tor zur Welt mit ihren Ausstellungen bekannt. Helle Hallen, einreihiger Käfigaufbau und Gute Versorgung laden dazu ein. Für uns als Mövchenzüchter ist dies ein werbewirksamer Ort da viele Besucher auch von anderen Kontinenten zu Besuch dorthin kommen und auch wertvolles Tiermaterial erwerben. Nicht nur das, durch Präsent unseres Sondervereins sind dort schon durch wertvolle Zuchtgespräche Freundschaften bis über den Grenzen hinaus entstanden. 177 kurzschnäblige Mövchen standen den Preisrichtern zur Bewertung. Hier gleich ein Dank von mir an die französischen Preisrichter Wurz und Riedmüller für ihr kommen und ihre Tätigkeit als Preisrichter.

Das nenne ich Teamfähigkeit und ein Beweis der guten Zusammenarbeit des Vorstandes des deutschen Sondervereins mit den des Europaclubs in Zusammenarbeit mit der Ausstellungsleitung von Leipzig.

Wir haben Sonderrichter des Sondervereins aber keiner außer meine Wenigkeit stand für diese Aufgabe zur Verfügung da sie bereits für andere Sondervereine zur Verfügung standen. Über diese Tatsache müssen wir uns Gedanken machen wie wir dies für die Zukunft besser organisieren. Das hat nichts mit versagen des Vorstandes zu tun, denn letztendlich macht der Sonderverein Vorschläge für die Ausstellungsleitung, egal für welche Schau und diese entscheidet dann den entsprechenden Einsatz der Preisrichter. Also packen wir es an und werden Veränderungen anstreben zum Wohle der Züchter.

Nun werde ich kurz über meinen Bewertungsauftrag berichten.

Ein erfreuliches Ergebnis waren 11 **Englische Owls** gezeigt in zwei Farbschläge vom Zuchtfreund Lothar Bahn. Wenn ich daran denke das vor kurzen erst Standardänderungen vorgenommen wurden war ich erfreut was mir dort vorgestellt wurde. Nicht nur der Kopf auch der Typ, Jabot, Augenfarbe kam den Standard sehr nahe, auch die Größe was in den letzten Jahren als Wunsch auf den Bewertungskarten stand war entscheidend und so konnte auf den schwarzen auch die Höchstnote Vorzüglich EB4 auf eine 0,1 alt sowie ein HV LT auf einen 1,0 jung vergeben werden. Bei den gelben sieht es schon recht gut aus aber sie reichen an den schwarzen noch nicht ran. Ich nehme aber an so wie ich Lothar kenne ist schon eine Verbesserung der auf der Karte stehenden wünsche in Arbeit. Ich wünsche ihm von hier aus dafür eine glückliche Hand. Der wer weiß was Lothar in seiner Jahrzehnte langen Züchtertätigkeit schon an Mövchenrassen neu entstehen lassen hat der weiß auch von was und über wem ich spreche. Danke Lothar für das was Du der Welt zur Verfügung stellst und ich wünsche mir, dass Du noch viele Jahre aktiv bist und weiterhin viel Freude an deine Mövchen hast.

Als nächstes kamen drei **Anatolier** vom Zuchtfreund Gert Melzer zur Bewertung und ein 1,0 alt konnte ich 95 Punkte geben. Letztes Jahr standen wirklich Super Anatolier in Kassel zur Bewertung ich hätte mich gefreut diese auch in Leipzig zu sehen. Uns fehlen die alten Züchter Dr. Erdös und Zfrd Marwinski die früher Anatolier zeigten die eine Augenweide waren. Wo sind sie geblieben?. Schade, dass man nur noch wenige zu Gesicht bekommt.

68. VDT - Schau in Leipzig vom 06. bis 08. 12.2019

Anlässlich der VDT – Schau in Leipzig 2019 wurden 177 kurzschnäblige Mövchen ausgestellt.

54 Einfarbige Mövchen (African Owl), 21 Deutsche Schildmövchen, 10 Deutsche Farbenschwanzmövchen, 12 Englische Owlmövchen, 21 Orientalische Mövchen Blondinetten, 6 Orientalische Mövchen Satinetten, 3 Anatolische Mövchen, 6 Dominomövchen und 16 Turbiteenmövchen wurden ausgestellt.

In diesem Jahr wurden die Deutschen Schildmövchen als besonders seltene Rasse mit einem zusätzlichen VDT- Ehrenband gefördert. Erringer war Holger Roggmann mit einem spitzkappigen Schildmövchen in schwarz.

Unser Zuchtfreund Thomas Müller spendete für die Versteigerung zu Gunsten der Deutschen Kinderkrebsstiftung ein Pärchen Deutsche Schildmövchen in schwarz.

VDT Schau Leipzig 2019 V – Tiere

Einfarbige Mövchen (African Owl) weiß
Artur Scholz v 97 EB

Einfarbige Mövchen (African Owl) weiß
Jürgen Schreiber v 97 SG

Einfarbige Mövchen (African Owl) blau mit schwarzen Binden
Edmund Klapper v 97 SG

Deutsche Schildmövchen schwarz
Thomas Müller v 97 LB

Deutsche Schildmövchen mit Spitzkappe schwarz
Holger Roggmann v 97 EBFÖ

Englische Owlmövchen schwarz
Lothar Bahn v 97 EB

Orientalische Mövchen Blondinetten mit gesäumtem Schwanz - schwarzgesäumt
Klaus Tragmann v 97 LB

Dominomövchen schwarz
Wolfgang Dubrau v 97 BM



Jürgen Schreiber



Edmund Klapper



Thomas Müller

Ich wünsche den Züchter weiterhin viel Spaß an seinen Anatolier und das er weiterhin zur Stange hält damit sie uns nicht verloren gehen.

Nun kommt die größere Gruppe, unsere Orientalen, auch davon hätte ich mir mehr in Leipzig gewünscht. Aber wir hatten erst vorher die EMC Schau in Ungarn und nach Leipzig folgte unsere 125 jähriges Bestehen HS Schau am Gründungsort in Hannover was wahrscheinlich auf die geringere Meldezahl schließen lässt.

Ich habe in den letzten Jahren Super Orientalen zu Gesicht bekommen und wir haben in der Welt mit die Besten, aber in Leipzig viel es mir dieses mal schwer dein Reißer zu finden. Liegt es daran das die Qualitätsansprüche gestiegen sind oder werden durch das Internet Orientalen hoch gelobt die weit weg von unseren aktuellen Standard sind. Wir wollen Tiere mit einer breiten Frontbreite, einen schön eingebauten Schnabel, mit einen Schnabelschnitt der möglichst bei einer gedachten Verlängerung an der Spitze der Spizkappe enden sollte. Die letzten Jahre haben wir wert gelegt auf den Typ , breite Brust, aufrechter Haltung und im Abschluß nicht zu lang. Die Orientalen sollen keinen Turbitkopf haben, dies ist aber immer öfter zu sehen. Ich möchte nicht bestreiten dass diese Tiere ausgezeichnet in der Zucht passen aber sie entsprechen nicht den vorhandenen Standard. Ich weiß auch nicht wer es in der Welt gesetzt hat, hohe Ständer. Die Standhöhe soll zum Körper passen und das Tier soll harmonisch aussehen.

Wenn Günter Greißel früher darüber geschrieben hat lieber hoch als lang meinte er aber nicht immer höher, nein er wollte damit aussagen nicht zu lange Typen. Nicht die Höhe der Läufe ist für die abfallende oder aufrechte Haltung entscheidend sondern wo sind die Ständer. Vorne, mittig oder eher weiter im hinteren Teil. Ich kann es nur hier ansprechen. Wenn der Trend woanders hingeht dann muss was geändert werden. In den Ländern wo ich gerichtet habe ist ersichtlich dass der vorhandene Standard aktuell ist und auch dort die kurzen Typen den Vorrang haben. Früher sprachen wir von einer koketten Taube. Heute sprechen wir von einer mittelgroßen Taube. Lasst sie nicht noch größer werden!!! Wir sind Mövchenzüchter und züchten keine Formentauben!!!!

44 Orientalische Mövchen **Blondinetten** mit gesäumten Schwanz in schwarzgesäumt wurden von vier Züchtern gezeigt.

Die Höchstnote Vorzüglich LB konnte Zuchtfreund Tragmann, Klaus erzielen. Ich muss sagen das Tier zeigte sich in Super Position. Kurz, Rund, Breit. Und überzeugte auch den Obmann. Weiterhin stand auch eine Hochfeine Täubin zur Vorstellung jedoch beim zweiten mal zählen der Schwanzfedern mußten wir mit bedauern feststellen das die geforderte Anzahl der Schwanzfedern nicht erfüllt wurde und somit entfiel die Höchstnote.

HV konnte auf einen 1,0 alt an Daniel Geschwandtner und an Dieter Schmischke auf 0,1 jung vergeben werden. Es standen noch weitere schöne Tiere der Bewertung vom Zuchtfreund Timon Schwarzer.

Einige Alttiere von den vorgestellten Alttieren zeigten leider schon Augenränder (Brillen) loses Halsgefieder die die Noten etwas drückten. Wir können zwar mehrere Jahre unsere Tiere zur Schau stellen aber das alter wie auch bei uns Menschen geht nicht ganz spurlos daran vorbei. Danken wir es diesen Tieren für die Erfolge die sie uns in jüngeren Alter gebracht haben.

11 braungesäumte gezeigt von zwei Züchtern konnten gefallen. Hier ein HV auf 1,0 alt für Zuchtfreund Timon Schwarzer. Hier hätte ich mir teilweise mehr Kondition und gefüllte Brust gewünscht. Vielleicht stand auch das eine oder andere Tier schon auf einer anfangs erwähnten Schau und war noch nicht wieder in voller Schaukondition. Bis auf zwei Tiere wurden die Hauptrassemerkmale erfüllt und zeigt den momentanen Zuchtstand dieses Farbenschlags.

Den Abschluss der Orientalen bildeten 7 Lavendelgesäumten gezeigt von Timon Schwarzer . Bei diesen Farbenschlag gibt es immer noch Diskussionen. Man sollte die Farbe (geforderte Säumung) noch mehr definieren, auch wenn die Farbe bei der Bewertung an letzter Stelle steht. Für uns ist es eine Bereicherung und wir können uns glücklich fühlen das Timon sich damit beschäftigt. Wenn ich an die vor ein paar Jahren gezeigten denke ist ein Fortschritt in der Säumung heute schon erkennbar, jedoch sollte diese auch am Schwanzgefieder von ca zwei Meter Abstand vom Käfig erkennbar sein. Da ist noch etwas zu tun. 95 Punkte auf ein 1,0 jung und auch auf 1,0 alt sowie 0,1 alt



Holger Roggmann



Lothar Bahn



Wolfgang Dubrau



Klaus Tragmann

Deutscher Champion 2019 Best in Show und Erringer der Goldmadaille

Holger Roggmann mit einem Deutschen Schildmövchen schwarz spitzkappig



Deutscher Meister Leipzig 2019

Einfarbige Mövchen (African Owl) weiß Jürgen Schreiber 577

Einfarbige Mövchen (African Owl) schwarz Artur Scholz 572

Einfarbige Mövchen (African Owl) blau mit schwarzen Binden Edmund Klapper 567

Einfarbige Mövchen (African Owl) blauschimmel mit Binden Reinhold Wünschirs 569

Deutsche Schildmövchen schwarz Thomas Müller 575

Deutsche Schildmövchen mit Spitzkappe schwarz Holger Roggmann 571

Deutsche Farbenschwanzmövchen schwarz Uwe Schüfer 572

Englische Owlmövchen Lothar Bahn 572

Orientalische Mövchen Blondinetten mit gesäumten Schwanz - lavendelgesäumt Timon Schwarzer 567

Orientalische Mövchen Blondinetten mit gesäumten Schwanz - schwarzgesäumt Dieter Schmischke 569



waren der Lohn.

Glückwunsch für diesen seltenen Farbenschlag an Timon und weiterhin eine glückliche Hand.

16 **Turbiteenmövchen** in drei Farbenschläge gezeigt von zwei Züchtern waren wieder schön anzusehen.

Mittlerweile hat auch diese Rasse einen festen Züchterkreis gefunden und sie sind auch weitgehend durchgezüchtet. Hans Dondera oder auch Günter Greißel wären glücklich darüber dass ihre begonnene Arbeit Früchte getragen hat. Viel hat auch Uwe Schüfer dazu beigetragen der diese Rasse schon viele Jahre die Treue hält und viele Erfolge damit zu verzeichnen hat. Aber wir können nicht immer über einige Wünsche als Preisrichter drüber weg sehen und müssen diese unserer Aufmerksamkeit widmen. Ich weiß das nicht jedes aufgezogene Tier ein Ausstellungstier wird das ist aber bei den anderen Rassen auch nicht der Fall und alle Rassen wurden mal herausgezüchtet und ständig verbessert und verbreitet, wir haben bis heute noch nicht erreicht das ein Tier 100 Punkte bekommt. Ob es das jemals geben wird ist bedenklich. Nun möchte ich nochmals auf meine Wünsche bei den Turbiteen eingehen. In erster Linie wünsche ich eine schöne Frontbreite und neben der Warze gefüllter wenn ich dies als Kniff bezeichne, was nicht ganz unbedenklich ist, wäre dies nicht ganz vom Vorteil. Das Ziel sollte sein dagegen anzusteuern. Desweiteren sind Hosen also farbiges Schenkelgefieder kein Mangel sondern Farbreserven die bei schildigen Tauben notwendig sind, weiterhin benötigen diese die Turbiteen deswegen auch nur um bei der Bewertung nicht runter gesetzt zu werden nur ab fünf weiße Handschwingen, bei anderen schildigen Rassen sieht es da schon anders aus. Wenn die Farbe aber schon reichlich in den Brustbereich geht vielleicht auch schon das Brustbein überdeckt ist dies schon nicht mehr akzeptabel und kann entsprechend des Zuchtstandes als Wunsch oder auch als Mängel gewertet werden da der Standard nichts anderes hergibt. Züchten ist nicht immer einfach aber es ist der Reiz um den Wünschen gerecht zu werden. Jetzt hätte ich doch beinahe vergessen unseren Uwe Schüfer für sein HV auf 0,1 alt Turbiteen in braun zu gratulieren. Entschuldige. Jetzt wird natürlich der eine oder andere Züchter wieder Kritik

am Richter führen warum er bei diesen Tier nicht die Farbe im Brustbereich im Fordergrund gestellt hat. Meine Antwort darauf ist. Dieses Tier in diesen Farbenschlag zeigt den momentanen Zuchtstand in diesen Farbenschlag auf. Und in ein paar Jahren werden wir uns darüber unterhalten wie weit wir bei diesen oder anderen Farbenschlägen sind. Vielleicht setzen wir uns gemeinsam ein zeitliches Ziel und wenn die Zeit nicht reicht verlängern wir diese gemeinsam. Wir wollen aber nicht zeitlos auf der Stelle stehen bleiben. Nur wer Ziele hat kann diese erreichen.

Zum Abschluss möchte ich noch kurz auf ein neu anbahnendes Thema hinweisen. ..Blättrige Schwänze“. Wie wollen wir in der Zukunft damit umgehen. Über dieses Thema müssen wir uns in Bad Sassendorf unterhalten. Macht euch bitte Gedanken dazu.

Ich wünsche allen Züchtern ein sehr gutes Zuchtjahr und möchte allen deutschen Meistern von dieser Stelle meinen Glückwunsch übermitteln. Bleibt bei der Stange und züchtet Rein und Fein. Tauscht untereinander Tiere aus damit jeder vom Erfolg was hat. Und wenn wir gemeinsam auftreten sind wir Stark.

Bis dahin

Euer Zuchtfreund
Thomas Müller

Ein Höhepunkt am Ausstellung Sonntag in Leipzig war die Ernennung der „**Champions der Deutschen Rassetaubenzucht 2019**“. Bei der Auswahl der besten Taube der Ausstellung (Best in Show) entschied das Los zu Gunsten von Holger Roggmann, Roßleben, mit seinem Deutschen Schildmövchen mit Spitz kappe, schwarz. Der Glückliche durfte eine Goldmünze in Empfang nehmen. Herzliche Gratulation!

Es ist wunderschön das im 125-jährigem Gründungsjubiläum ein Deutsches Schildmövchen zur besten Taube der Ausstellung auserwählt wurde, alleine schon im engen Kreis zu kommen, ist lobenswert.

Klaus Schüster
Vorsitzender der SV 1894



Als mich mein Freund Poul Erik vor einigen Tagen fragte ob ich einen kleinen Artikel für die dänische Mävchen Nytt über mein Leben als Mävchenzüchter schreiben könnte fühlte ich mich

unheimlich geehrt.

Nur ist es nicht so einfach mich als Mävchenzüchter zu präsentieren weil ich mir es nie vorstellen konnte mich mit solchen eigenartigen Tauben zu beschäftigen oder sogar mich in sie zu verlieben. Eigentlich dachte ich immer dass ich als Formentaubenzüchter geboren bin und auch als solcher sterben würde. Als ich die ersten Kontakte mit Tauben hatte ging ich noch gar nicht zur Schule. Aufgewachsen auf einem Bauernhof in Deutschland im schönen Thüringen züchtete mein Vater, Strasser vor allem in schwarz. Sie blieb es nicht aus das ich recht zeitig das Flair von Geflügel-Ausstellungen schnuppern durfte. Zum Beispiel war ich 1970 das erste Mal auf der Lipsia in Leipzig. Zu der Zeit war ich nicht viel größer als der Ausstellungskatalog. So bekam ich bald meinen ersten Strasser, erst in Rot später in Gelb. Als ich 15 Jahre war hat mein Vater mich dann im Sonderverein angemeldet dem ich fast 40 Jahre angehörte. Gleichzeitig hatte ich einen Freund der schon erfolgreich Lahore züchtete, so begann ich auch hier mit dem gelben Farbschlag. Diese Episode endete darin daß ich bei der Hauptsoderschau 1988, 30 Stück ausstellte und viele hohe Noten in einer starken Konkurrenz erreichte. Am Ende merkte ich jedoch das ich zu viele Tauben hatte und konzentrierte mich scheren Herzens wieder nur auf die Strasser. Die Lahore gingen in gute Hände denn es gab viele Interessenten. Ein Grund für diese Entscheidung war allerdings auch das Taubenfutter in der DDR nicht unbegrenzt zur Verfügung stand was man sich heute gar nicht mehr vorstellen kann. Dann kam 1989\90 Die politische Wende und wir waren plötzlich Bundesbürger. Alles musste man neu erlernen, vor allem sich im Kapitalismus zurecht finden.

Auch familiär, Kinder, Haus umbauen, die ganze Woche im Westen arbeiten und nur am Wochenende zu Hause sein war alles nicht gerade fördernd um weiter Tauben zu züchten.

Irgendwie habe ich doch alles hinbekommen um weiter meinem Hobby nachgehen zu können. In dieser Zeit konzentrierte ich mich ganz auf den gelben Strasser, es war zwar nicht einfach aber am Ende konnten meine Tauben auch im großen Deutschland mithalten. Man sollte noch wissen das Mitte der 1990er Jahre allein ca.300 gelbe Strasser in einer Konkurrenz bei ca 3000 Tieren auf der Hauptsonderschau ständen. Diese Zahlen werden wohl nie mehr erreicht werden. Als sich das neue Leben etwas eingespielt hatte kam ich auf die Idee mir die gerade neu anerkannten Lahore, gelbfahl zu besorgen. 2 Paare sollten reichen für den Anfang. Die Tiere waren äußerst fruchtbar so dass ich ca. 14 Jungtiere ziehen könnte. 4 davon stellte ich gleich auf der Hauptsonderschau aus und konnte bei schon ziemlich großer Konkurrenz gleich 3x96 erreichen. 2002 bekam ich auf der Nationalen auch noch das Siegerband und 97 Punkte. In dieser Zeit habe ich mir auch schon sehr viele Gedanken über die Taubenfütterung gemacht. Ich habe sehr viele Artikel gelesen und habe mir auch einiges von den Briefftaubenzüchtern abgeschaut. Ich wußte, man muss sein eigenes Fütterungsschema entwickeln und vor allem immer einmal die etwas Neues ausprobieren denn nur fertiges Körnerfutter schnell in die Tröge werfen wird dem Nährstoffbedarf der Tauben nicht mehr gerecht. Heute bekommen meine Tauben fast jeden Tag einen Teil des Futters im vorgekeimten Zustand mit relativ wenigen Hülsenfrüchten aber mit Weizen und Gerste. Das normale Körnerfutter enthält auch das ganze Jahr einen Gerste Anteil, im Sommer weniger, im Winter mindestens 50% auch die Mävchen bekommen es und beklagen sich nicht. Sonst füge ich in der Zuchtzeit noch Hanfsamen sowie 2-3 Mal die Woche ein hartgekochtes Ei auch kleingehackt dem Futter hinzu. Ansonsten bin ich ein überzeugter Grünzeug Fütterer dh. alles was im Gemüsegarten zu finden ist, Vogelmiere, Zwiebelschloten, Ringelblumenblüten und anderes, alles kleingehackt

und unter das Futter gemischt. Das wichtigste aber sind aus meiner Sicht immer junge Brennnesseln, die ich auch fast jeden Tag kleingehackt dem Futter hinzufüge. Die Brennnessel ist ein hervorragendes Futter was viele völlig unterschätzen. Sie enthält jede Menge Vitamine, Spurenelemente, Mineralien, Proteine und vor allem wichtige Aminosäuren. Dadurch dass ich diese Fütterung schon viele Jahre mache und immer wieder etwas modifiziere ist es so eingespielt daß es gar nicht so viel Zeit in Anspruch nimmt wie man vielleicht meint. Ich erwarte auch nicht dass jemand meine Fütterung 1:1 umsetzt, ich will einfach nur zum Nachdenken anregen, vielleicht einmal etwas an den eigenen Gewohnheiten zu ändern und schrittweise etwas Neues auszuprobieren. Wer natürlich meint das sein eigenes Konzept völlig über jeden Zweifel erhaben ist und alles bestens funktioniert sollte natürlich weiter so fortfahren wie er es immer gemacht hat.



Soviel erst einmal zum Thema Fütterung und weiter zum Eigentlichen nämlich wie man im Småland als Taubenzüchter landet. Als wir 2004 nach langen Überlegungen auf die Idee kamen Deutschland zu verlassen und nach Schweden zu ziehen

hatten wir erst einmal keine leichte Aufgabe vor uns und das Hobby mußte in den Hintergrund treten.

Heute weiß ich dass sich alle Mühe gelohnt hat. Nachdem ich in Schweden eine gute Arbeit gefunden und wir ein kleines Haus bezogen hatten merkte ich dass man zur Not auch ohne Tauben leben kann. Ich entdeckte das Angeln, welches mir unheimlich viel Spaß machte und hatte ziemlich viel Anfängerglück, in Form von großen Fischen. Nach zwei Jahren auf dem See in jeder freien Minute merkte ich jedoch dass mir etwas fehlte. Angeln gut und schön aber Tauben züchten konnte ich wahrscheinlich doch besser. Mit Genehmigung vom Jordbruksverket importierte ich 3 Paar Strasser gelb. Auch eine Genehmigung bei der Kommune mit den Unterschriften meiner Nachbarn war notwendig. Gleichzeitig versuchte ich Verbindung mit dem SDF aufzunehmen obwohl ich damals noch gar nicht wusste das der so heißt. Nach einigem hin und her landete ich bei dem lieben Börje Duvell der mich auch gleich nach Hause zu sich einlud. So fuhren wir nach Jönköping damit ich Mitglied im schwedischen Verband werden könnte, gleichzeitig wurden wir, mein Sambo und ich fotografiert um im nächsten SDF Blatt als deutscher Spitzenzüchter (der ich ja gar nicht war und als den ich mich auch nicht sah) präsentiert werden konnte. Die Schweden waren bestimmt nicht begeistert egal, jetzt war ich Taubenzüchter in Skandinavien und meine Tauben bekamen SDF Ringe. Als mir Börje erklärte das eine Nationalschau mit cirka 400 Tieren abgehalten wird war ich schon etwas verwundert aber ich dachte nur das ich schon genug große Ausstellungen besucht hatte, außerdem wollte ich einfach nur wieder Spaß mit Tauben haben. Im Prinzip fing ich wieder bei Null an. In einem kleinen Schlag auf der Garage begann ich im Frühjahr 2007. Im ersten Jahr zog ich schon recht ordentlich aber natürlich keine Topqualität. Auf jeden Fall konnte ich an meiner ersten schwedischen Nationalen in Sölvesborg teilnehmen. Es war alles gut organisiert und ich war angenehm überrascht. Die Bewertung meiner ersten Schweden war ordentlich wenn auch nicht überragend, ich weiß nur noch das deren

Ein Leben mit Mövchen - Ein Porträt der Züchter - Volker Gebser

Preisrichter der extra aus Deutschland kam und wohl Spezialist für Modeneser und Lahore ist mir erklärte wie die Strasser aussehen müssen.

Ein Jahr später besorgte ich mir auch noch 2 Paare Strasser, blau ohne Binden. Die Jungen die ich zog waren richtig gut und so bekam ich bei den nächsten Ausstellungen richtig Höhe Noten. Dennoch konnte mich das alles nicht so richtig befriedigen und ich spielte mit dem Gedanken mir wieder Lahore zu besorgen was kein Problem gewesen wäre weil ich noch tolle Verbindungen zu top Züchtern hatte. Zur gleichen Zeit trat mein Freund Börje wieder auf den Plan und hat mich doch ein Paar schwedische Tümmler, der Stolz der schwedischen Taubenzüchter für ein Jahr in meine Obhut zu nehmen. Im Schlag zusammen mit ca.. 6 Strasserpaare schienen sie sich nicht so richtig wohl zu fühlen, es gelang mir trotzdem 5 gelbe Jungtiere auf die Stange zu bekommen. Ohne große Diskussionen ging die ganze Mannschaft zurück nach Jönköping in Börjes Schlag. Kürze Zeit später sprach er mich erneut an ob ich einmal ein paar von seinen blaugeschuppten Orientalischen Mövchen, Blondinetten zu mir nehmen könnte, da ich einige paare Brieftauben hatte die ich als Ammen einsetzen konnte willigte ich ein. Ohne jegliche Erfahrung mit Kurzschnäblern gelang es mir 3 geschuppte und 1 weißbindiges Tier zu ziehen. Ich hatte sofort einige meiner Fehler erkannt, sonst wären es noch mehr Junge geworden. Einige von ihnen gingen zurück zu Börje und im Gegenzug bekam ich einige bewährte Zuchttiere zurück so dass ich nächstes Jahr mit 3 Paaren an den Start ging. So war ich auch gezwungen meinen Ammenstamm zu erweitern aber auch meine Strasser erwiesen sich als brauchbare Ammen. Langsam fing mir die ganze Geschichte an mir Spaß zu machen, wenn man bedenkt das ich fast 40 Jahre nur mit Formentauben zu tun hatte und ich auf



Ausstellungen mir höchstens mal noch Huhntauben, Trommetauben oder allenfalls nochmal ein paar Farbentauben betrachtete war das schon bemerkenswert.

Gehört hatte ich sehr wohl schon von Blondinetten oder Satinetten aber definieren konnte ich die ganze Sache nicht. Ich versuchte mich über etwas Literatur schlauer zu machen und hatte das Glück mit Robert Jüllich, einem deutschen Spitzenzüchter das ein oder andere Telefongespräch führen zu können um etwas mehr Ahnung zu bekommen. Im zweiten Jahr zog ich dann ca. 20 Jungtiere von 3 Paaren groß. Als ich Robert mal gegen Zuchtende ein Foto mit den ganzen Jungtieren im Sitzregal schickte, wirkte er schon etwas verwundert. Kurze Zeit später berichtete mir Börje, der gerade ein Gespräch mit ihm hatte indem Robert auf mich angesprochen sagte " Der weiß wie das geht " , ich fühlte mich schon fast etwas geadelt. Auf meinen ersten schwedischen Nationalen konnte ich dann auch schon mit guten Noten aufwarten auch schon deshalb bemerkenswert weil im richtige Profis wie zum Beispiel Hans Ove oder Jan Oksnes als Preisrichter eingesetzt waren. Eigentlich hätte ich jetzt schon glücklich sein können wenn wir nicht 3 Züchter gewesen wären die Blondinetten in blau gezüchtet hätten. So habe ich Börje gebeten mir vielleicht ein Paar in schwarzgesäumt zu besorgen, ich kannte sie größtenteils nur von Fotos, eine hatte ich mal auf der Nationalen von Lars Sjöstedt gesehen. Ich wusste bis dahin nur das sie wohl etwas ganz besonderes waren, zum einen wegen der Säumung die einen tollen Kontrast mit schwarz auch Außenstehende begeistert und zum anderen weil hier sehr große Konkurrenzen auf den EMC Schauen zustande kamen aber soweit habe ich da noch lange nicht gedacht.



Ich muss zugeben das mir zu dieser Zeit noch vieles gefehlt hat was einen richtigen Mövchenzüchter ausmacht, wie man Jungtiere zieht das wusste ich zwar aber wie sie wirklich aussehen sollen, mit allen Feinheiten benötigte schon noch praktische Erfahrungen. Dennoch scheint es aber so zu sein das ich vieles unbewusst richtig gemacht habe, vor allem kam mir mein voriges Formentaubenleben hier zu gute denn ich setzte immer auf die Tiere mit Typ. Kräftig, breite Brust, kurz und Kopfschubben waren mir am wichtigsten. Mein Stamm war damals noch sehr dunkel (was er teilweise heute noch ist) aber ich merkte daß wenn ich genügend Junge ziehe auch schon schöne Helle mit Topzeichnung dabei waren. Eigentlich bin ich ein sehr ungeduldiger Mensch aber hier wusste ich das es nur etwas werden kann wenn ich die Ruhe bewahre. Die schwarzgesäumten des ersten Jahrgangs durften sich dann auf der Nationalen in Ekebo präsentieren wo ein gewisser Anders Christiansen den ich bis dahin noch gar nicht kannte als Preisrichter eingesetzt war. Nach der Bewertung nutzte ich die Gelegenheit mein Wissen zu erweitern, er erklärte mir viele Details die mich unheimlich weiterbrachten. Es ist noch erwähnenswert das mein erstes schwarzgesäumtes Tier was ich jemals gezogen habe als Jungtier noch zu dunkel für diese Ausstellung war aber 2014 auf der EMC Schau in Kolding als bester 1,0 mit 96 Punkten herausgestellt wurde. Wie schon gesagt die Schau in Kolding war toll aber das wichtigste war das all diese Leute kennenzulernen konnte die ich bis dahin nur aus Zeitungen, Katalogen und aus dem Internet kannte. Große Züchter aus Deutschland, Belgien, Rumänien, Niederlande, Österreich und natürlich Dänemark waren gekommen. Ich durfte sogar Werner Assmus eine ganz großen der Szene kennenlernen. Besonders viel Spaß hatten wir, Börje und Ich mit unserem Freund Simon Christensen mit dem ich schon vorher Kontakt hatte ihn hier aber zu ersten Mal persönlich kennen zu lernen. Auch Poul Erik von dem ich schon vieles gehört hatte traf ich zu ersten Mal. Ein wirklich schönes Event bei dem Dänen die einen tollen Job gemacht haben. Ich durfte zum ersten Mal bei den ganz Großen mitmachen und war schon

überrascht wie gut meine Blondinetten mithalten konnten. Im nächsten Jahr trafen sich die Freunde der Kurzschnäbler in **Neumünster**. Diesmal konnte ich auch die bulgarischen Freunde kennenlernen. Ebenfalls eine super Schau klasse organisiert von Rainer Dammers. Als ich nach Eröffnung der Schau nach meinen Tieren schaute war ich hochofret über die tolle Bewertung. Etwas verwundert war ich nur das einer meiner Täuber fehlte, als Hans Ove zufällig vorbei kam erklärte er mir das der 1,0 wohl bei einem Fotoshooting wäre, ich konnte es kaum fassen das ich jetzt einen **Europa Champion** hatte.



Eigentlich verrückt weil ich dieses Tier erst am frühen Morgen bevor ich im Småland gestartet bin gegen ein anderes ausgetauscht hatte. War schon ein seltsames Gefühl als viele, selbst bekannte Leute mich fragten ob sie Tiere bekommen könnten. Die nächsten drei EMC Schauen in Belgien, Frankreich und Deutschland nahm ich dann zusammen mit meinen dänischen Freunden in Angriff. Auch hier konnte ich super Resultate erzielen. Vor allem in **Aschersleben** war das Ergebnis



überragend aber ich habe gelernt solchen Dingen mit Demut zu begegnen um nicht überheblich zu wirken, außerdem gehört auch immer etwas Glück mit dazu. Auch auf den schwedischen Nationalausstellungen die-

ser Jahre hatte ich viel Freude, alle waren super organisiert und ich hatte gute Ergebnisse. Hier ist auch immer besonders schön wenn man an 3 Tagen mit Zuchtfreunden so ein Event erlebt. Tomelilla ist mit dem Folkets Park wie geschaffen für eine Nationalschau. Vor allem Björn, Göran und Alve machen hier eine super Organisation.

Ein Leben mit Mövchen - Ein Porträt der Züchter - Volker Gebser

Im Prinzip besuche ich grundsätzlich jedes Jahr nur 2 Schauen, weil ausstellen für mich immer bedeutet weite Strecken zu fahren und ich bin auch nicht mehr der Jüngste. Letztes Jahr war unsere EMC Schau in Ungarn, da habe ich dann kapituliert weil der Fahrstress für mich aber noch viel mehr für meine Tauben zu viel gewesen wäre.



So entschloss ich mich mir einen Traum zu erfüllen, der schon lange in mir schlummerte. Einmal nach Fredericia fahren und an der dänischen Nationalen teilnehmen. Viele werden lachen wo da ein Problem ist aber dadurch das ich immer als Alleinkämpfer aus dem Småland in die (Tauben)Welt aufbreche bedeutet das schon jedes Mal eine logistische Herausforderung. Auf jeden Fall hat sich die ganze Mühe gelohnt, denn es war ein schönes Wochenende. Mit 10 Tieren angereist und ein tolles Ergebnis, viele tolle Leute getroffen und wieder eine Menge dazu gelernt. Schade dass ich nicht jedes Jahr kommen kann denn der Aufwand ist ziemlich groß. Das war das letzte erwähnenswerte Ereignis im Leben eines kleinen Ex-DDR Bürgers der neue Herausforderungen gesucht hat und im

Småland als Taubenzüchter gelandet ist.



Eigentlich hätte ich noch weiter schreiben können z.B. wie ich unser Hobby generell sehe aber das würde zu weit führen. Außerdem wartet mein lieber Freund Poul Erik auf das was ich hier in aller Eile zusammen geschrieben habe obwohl ich wirklich kein Talent für so etwas habe. Ich wünsche allen Freunden unseres Hobby's noch ein schönes und erfolgreiches Jahr und weiterhin viel Spaß mit unseren schönen Rassetauben.

Volker Gebser



Ps. Vielen Dank an den "Dänischen Mövchenverein diesen Artikel zu Verfügung zu stellen für unseren Mövchenpost.

Impressionen nationaler Wettbewerbe— Niederlande



Theo Rijks



Theo Rijks



Theo Rijks



Martin Treffers



Martin Treffers



Gerard Simonis

Mövchen richten in Jordanien



Am 26. Dezember 2019 ging es nach Jordanien. Der Flug von 6 Stunden war nicht schlecht, verglichen mit den Reisen, die ich dieses Jahr bereits für unsere Tauben unternommen hatte. Es ist das Ende des Jahres, aber Sie erwarten eine Reise in den Osten bei gutem Wetter. War das enttäuschend, bei der Ankunft fiel der Regen

wie Mülleimer vom Himmel und das für die ersten zwei Tage. Ein Segen für das Land, aber als Besucher denken Sie: "Wo bin ich gelandet?" Die Straßen sind nicht mit einem soliden Entwässerungsnetz ausgestattet, so dass das Wasser weitgehend auf der Straße bleibt und sich alles schlechter zeigt als es wirklich ist. Was mich aber am meisten überraschte war die Kälte. Abends vor dem Schlafengehen benutzte ich alle Daunendecken im Schlafzimmer, um mich aufzuwärmen. Eigene Schuld, hätte eine anständige Jacke mitnehmen sollen; eine weise Lektion!

Bei der Ankunft in Amman war der Präsident des Jordaniens Mövchen Verein; Herr Monther Al-qazah anwesend, um mich willkommen zu heißen. Wie bei früheren Besuchen im Nahen Osten bin ich erstaunt, wie freundlich, aufmerksam und respektvoll diese Menschen sind. Sie zeigen sofort, dass Sie willkommen sind und dass sie mit Ihrem Besuch sehr zufrieden sind.

In islamischen Ländern haben sie ihr Wochenende am Freitag und Samstag, daher war die Schau für Freitag, den



27. Dezember geplant. Dies war in der Sporthalle einer alten Schule untergebracht. Ganz gemütlich, alle Teppiche auf dem Boden, das Podium voller Preise und die Halle mit Reihen voller Mövchentauben. Hier waren nur Orientalische Mövchen anwesend. Wie immer viele importierte Tiere aus Europa, aber auch schöne selbstgezogene Zuchttiere. Es wurde begonnen, die Züchter darüber zu informieren, wonach wir suchen; schöne aufrechte Mövchen, kräftige Schnäbel, breit in der Brust, nicht zu lang im Schwanz und eine gleichmäßige Säumung. Unter Berücksichtigung dieser Anforderungen können Sie die Spreu schnell vom Weizen trennen. Ein vollständiges Soundsystem und ein Dolmetscher wurden bereitgestellt, damit Sie bei den Entscheidungen ausreichende Informationen bekommen. Es war auch ein Fotograf anwesend, der während meiner Rezension ständig Fotos machte, sodass ich selbst keine Fotos machte, vorausgesetzt, ich würde diese Fotos später bekommen. Leider sind diese Fotos fehlgeschlagen und das macht einen detaillierten Bericht unmöglich. Viel Glück beim nächsten Mal!

Mövchen richten in Jordanien

Auffällig war die gute Gesundheit der anwesenden Mövchen. Hier waren richtige Taubenzüchter! Die Tiere gehörten alle Jordaniern. Einige Enthusiasten aus dem benachbarten Palästina waren anwesend, aber diese Herren brachten keine Tiere mit. Wir haben mit den **Blondinetten** angefangen. Fast alle Farben waren hier vorhanden, aber die großen Serien waren die schwarzgesäumten. Die blau und braungeschuppten waren von guter Qualität, durften aber im Allgemeinen aufrechter, breiter in der Brust und kürzer im Schwanz sein. Ein alter schwarz gesäumter Täuber hat mir sehr gut gefallen, aber leider war sein Schwanz nicht vollständ-



dig. Ein anderer alter Täuber kam jedoch dem Standardideal sehr nahe und wurde meine beste Blondinette. Rückblickend hörte ich, dass Taco diesen Täuber letztes Jahr auch als den besten gewählt hat.

Der Fokus der **Satinetten** lag auf den Spiegelschwänzen. Die Qualität der gesäumten war mittelmäßig, aber der Import aus Europa war für die blaugeschuppten und Bluetten deutlich spürbar. Damit wurde gut gearbeitet und der Sekretär des Clubs, Herr Abu Ibrahim Alwaneh, erzielte mit seine Satinetten gute Ergebnisse. Er gewann auch den Titel des besten Satinette mit einem Bluetten Täuber.



In den folgenden Tagen wurden mehrere Zuchtanlagen besucht und ich bemerkte immer, wie viele verschiedene Rassen von diesen Züchtern gehalten wurden. Nach meinem Besuch im römischen Amphitheater von Amman wurde mir klar, dass Jordanien als Wiege verschiedener Taubenrassen angesehen werden kann.



Ein altes Teehaus wurde direkt bei diesem alten Amphitheater gebaut. Als ich das besuchte, traute ich meinen Augen nicht. Links im Teehaus Taubenschlägen aus Keramik und Taubenvolieren voller Taubenrassen aller Art. Dieses Teehaus war eines von mehreren Teehäusern in Amman, in denen sich die Männer am Abend versammelten, um Tauben zu besprechen und zu tauschen, während sie Tee tranken oder die Wasserpfeife rauchten. Dies ist eine jahrhundertealte Kultur. Eine Augenweide für jeden Taubenzüchter.

Am nächsten Tag wurde ich zu einem Besuch in Petra, der antiken Stadt der Nabatäer, eingeladen. Anfangs war dies angesichts der Entfernung nicht vorgesehen, aber anscheinend waren sie mit meinem Richten sehr zufrieden, so dass nicht weniger als 6 Enthusiasten bereit waren, mich zu diesem Weltwunder zu begleiten. Unglaublich, wenn Sie es noch nie gesehen haben. Immer noch beeindruckt, wenn ich darüber nachdenke. Wir gingen stundenlang hier herum und gingen von einer Überraschung zur nächsten. Etwas so Schönes und Unerwartetes in einer Wüstenlandschaft, sehr zu empfehlen.



Am Dienstag, den 31. Dezember, ging es nach London, und um 20:00 Uhr zu Hause zu landen. Pünktlich zum Silvesterabend mit der Familie und mit vielen schönen Reise Geschichten. Ich möchte dem Jordaniens Mövchen Verein für ihren Vertrauen und die unvergesslichen Momente, die sie mir geschenkt haben, danken.

Luc Kerkhofs

Dies ist eine Geschichte nicht nur über Frank Sr., sondern darüber, wie das Leben uns jeden Tag auf eine Straße führt, ohne viel darüber nachzudenken, außer zu versuchen bessere Mövchen zu finden als man selbst hat, oder Mövchen die beide Linien verbessern könnten. Ich traf Frank Sr. und Junior in Columbus in Ohio wo beide auf der Ausstellung waren, als Frank Junior 14 Jahre alt war. Dort traf ich auch Grant Daniels. Bis zu diesem Zeitpunkt war ich Schüler (Taubenlehre) von Claude Frieburger, Paul McNorgan und Henry Schmahl.

Als ich Frank Sr. kennenlernte hatte ich eine gute Vorstellung davon, was ich wollte oder haben musste. Ich wollte die letzte Mövchen im Käfig haben (letzte Taube im Käfig, ist beim Richten der Champion). Alle diese Männer hatten zu dieser Zeit die besten Mövchen, Frieburger schwarze und braun-gesäumte Satinetten, McNorgan hatte einige der besten Blondinetten zu dieser Zeit.

Bilder seiner Mövchen zeigen, dass sie sich auch heute noch behaupten könnten. Er hat mich sehr beeindruckt. Zusammen mit Roy Bouge züchtete er auch das heutige moderne Jacobin. Also schickte er mich zu Henry Schmahl, da dieser auch Tauben von Gutherie hatte. Ich erinnere mich daran, dass zu diesem Zeitpunkt, Eljha Hanson Tauben aus England importiert hatte, McNorgan und Hanson hatten Interesse an Fantails, was zu einem gemeinsamen Interesse an Mövchen führte. McNorgan hat damit einige der besten Tauben zum Zuchtstart gebracht.

So bekamen Henry Schmahl und Gutherie einige der besten Tauben, die sie bekommen konnten. Als ich bei Schmahl ankam, war Gutherie mit der Hälfte seiner Zucht nach Florida gezogen und ich konnte einige gute Mövchen von Henry bekommen. 1975 kaufte ich die besten drei Paare Spottail-Blondinetten, die Henry besaß diese waren immer noch 100% McNorgan-Blut. Zuvor hatte ich 1971 eine Reise zu Pilitowski gemacht und gesehen, was er gerade in Arbeit hatte. Senior hatte gerade begonnen, eine neue Zucht von Blondinetten mit weißen Binden aufzubauen und hier



begann unsere Beziehung sich zu bilden.

Hier sind einige Fakten, die die meisten nicht kennen. Frank Sr war der jüngste von sechs Kindern, drei Jungen und drei Mädchen. Als er 13 Jahre alt war, bekam er und sein Bruder Bruno die ersten Mövchen. Frank Senior erzählte mir, dass er und sein Bruder hätten getötet werden können als sie zu dem Bahnhof gingen, um beim Entladen aus dem Triebwagen verschüttetes Futter aufzunehmen, weil das Geld für Taubenfutter nicht im Budget war. Er diente seinem Land im Koreakrieg, als er nach Hause kam hatte Bruno das Grundstück in der Bluebell Road in Williamstown gekauft. Alle drei Jungen hatten ihre Tauben auf der Farm, Bill war der einzige der die Mövchen nicht gezüchtet hat. Er züchtete in den späten 40ern oder sehr frühen 50ern Flugtümmler und einige europäische Rassen.

Frank und Bruno kauften Charlie Dietz Zucht aus schwarzem und braunem spitzen Satinetten. Der Punkt war, dass sie hier und dort Mövchen gekauft hatten, wo immer sie Mövchen bekommen konnten und natürlich verkaufte niemand die guten. Aber jetzt haben Sie die Möglichkeit gehabt die Satinetten von Dietz für viel Geld zu kaufen, wie zwei Kinder im Süßwarenladen. Damit haben Sie das Züchten begonnen und in den nächsten drei oder vier Jahren kamen die schwarzen Blondinetten dazu. Damit ging es bei Bruno einige Jahre hinauf und hinunter. Inzwischen machten sich Frank und Bruno daran, aus diesen Blondinetten das Beste zu machen. Wenn also Blondinetten

kamen, benutzten sie sie auf jede Art und Weise um mit die eigenen Mövchen das Beste daraus zu züchten. Sie machten sozusagen aus dem Ohr einer Sau eine Seidenhandtasche 😊. Dies war der Beginn der größten Zucht von schwarzen und braunen Blondinetten, die jemals diese Erde ziereten.

Fakt ist, in den frühen 60ern sagte Albert Egan zu uns beiden in Hamilton. Wenn ihr gute Mövchen wollt müsst ihr zu Sie Pilitowski gehen. Als ich 1969 zu Henry Schmahl kam und er mir zwei Mövchen mit guten Stammbäumen gab, kaufte ich mir alle braunen und schwarzen Spitzenblondinetten, die er von Pilitowski's gekauft hatte. Nur die Spiegelschwanz-Mövchen waren von McNorgan. Es gab einen Spitzen Zuchttäuber in braun-gesäumt # 340, die er aus einem Jones-Täuber und einer Pilitowski-Täubin gezüchtet hatte, Sie züchteten damit großartige Tauben, aber das war die einzige Einkreuzung. Der Täuber ging zurück an Jones, weil ich einige Tauben von Frank Sr. bekam.

Jetzt gehen wir um einige Schritte zurück in die Vergangenheit. Vom Kauf der Dietz Satinetten bis zum Mövchen-Champion in Milwaukee in der 66-67-Saison, der größten Mövchenschow aller Zeiten in den USA. In USA haben sie viel gezüchtet und die schwarzen und braunen Blondinetten bis zu dem Punkt entwickelt, an dem sie alle gleich aussahen. Ich züchtete jedes Jahr mit 25 Paaren und stellte die nächsten 20 bis 40 Täuber und Täubinnen zur Zucht ein, um zu sehen wie sie sich entwickeln würden. Was für eine „Armee“ von Mövchen und wie ich jetzt weiß, mit einer riesigen Futterrechnung, Aber ich habe schon früh gelernt, Ersatz zu behalten. Niemand wird ihnen helfen, wenn Sie ein oder zwei Mövchen verlieren jeder sagt nur leider brauche ich alle selbst.

1971 besuchte ich nicht nur die Pilitowski's. Wir alle besuchten John Costas und Illmar Rupner und machten auf dem Heimweg in Wiesmores Halt. Was für ein langes Wochenende, drei Tage für die Tauben auf der Straße. Von diesem Wochenende



an rief ich ab und zu an, um zu sehen, wie es mit die bindigen Mövchen weiter geht und um zu reden. Frank Senior und Frank Junior und ich telefonierten von Zeit zu Zeit, meine Telefonrechnung wurde jeden Monat größer.

1974 erzählte ich Frank Sr., dass ich ein Täuber an Les Goad in England verkauft habe. Er sagt, ich weiß, dass Bill Meyers verdammt verrückt ist. Er habe genauso viel bezahlt für den Täuber wie für zwei Täubinnen von John Costas und lachte. Er lachte nicht, als ich ihm sagte, dass ich im Herbst 74 das ganze Zucht verkauft habe und mich scheiden lassen würde. Er sagte, du tust was du tun musst, um auf die Kinder und auf dich aufzupassen der Lauf des Lebens geht weiter.

Natürlich sagt Grant Daniels: Jimmy, das beste Heilmittel, wenn einer geht ist, wenn einer kommt, so wie im Mai 1975. Meine Frau Pam und ich haben unsere Haushalte so eingerichtet und unsere 6 Kinder großgezogen, in dem wir beide jeweils drei hatten.

Die Gespräche mit Frank Sr. waren eine großartige Unterstützung um vorwärts zu kommen und es zum Laufen zu bringen, selbst wenn es sich um Ferngespräche handelte. Viele Leute denken, Frank und Johnny Costa waren die ganze Zeit Erzrivalen. Aber im Gegenteil. Frank kaufte in dieser Zeit seine Ringe von Johnny (UPF-Bands). Wenn mal einer oder der andere das Gespräch suchte, so tat man das von Zeit zu Zeit. Als Frank einen bindigen Täuber brauchte, um die Binden intensiver zu bekommen, hatte Johnny diesen Täuber.

Bruno mochte es Johnny anzukurbeln und das tat er immer.



1976 züchteten sie KONAN, einen blauen Täuber mit einem bemerkenswerten Kopf und zeigten ihn in Louisville. Er gewann die Show nicht, aber viele bemerkten, dass dies ein großartiger blauer Täuber war. Dann kamen die Europäer nach Amerika und räumten Helen Greenes Zuchtanlage aus, bei dem es sich ausschließlich um die Pilitowski-Zuchttiere handelte. Dann gingen sie soweit ich mich erinnern kann, über einen Zeitraum von 3 Jahren nach Williamstown um all die guten Blondinetten in schwarz und braun und die meisten Satinetten von Frank Jr. zu holen. Nach dieser letzten großen Lieferung gelang es mir, nach Williamstown zu gehen und einige der verbliebenen schwarz- und braun-gesäumten herauszusuchen und Konan und seine Nachkommen zu bewundern. Was keiner wusste ist das in wenigen Jahren diese bindigen Blondinetten alle zu mir gekommen sind.



Im Laufe der Jahre schickte ich Tauben zu Frank und Frank zu mir, wenn man dies oder jenes brauchte. Frank Jr. und ich hatten die großartige Idee es mit Owl's, Turbit's und Turbiteens zu versuchen. Einige dieser Tauben überquerten die Grenze mehr als wir, aber sie entwickeln sich weiter und Frank Sr würde sagen, dass sie sich aus dem Staub gemacht haben. Es war meine Liebe zu den bindigen Blondinetten, was dazu führte, dass seine bindige Blondinen in Ingersoll landeten.

Frank Sr. erzählte Johnny im Laufe der Jahre, dass er zwei Söhne hatte. Um sicher zu sein wenn wir zusammen waren fragte er, welcher dieser Tauben die beste sei und er erklärte es mir. Ich bin stolz zu sagen, dass ich Frank Sr. kennengelernt habe und ihn Vater „POP's“ und Frank Jr. Bruder nennen könnte. Die ganze Welt soll wissen dass für mich meine Tauben eine Hommage an Frank Sr. Frank jr. Ist.



Und eine weitere Tatsache ist: Erst nachdem Helen Greene auf dem besten Weg war Zuchterfolge zu erzielen, kam Doktor Frank Serra in die Szene und kaufte einige Tauben von Costa und dann kamen diese zusammen mit die bindigen Blondinetten von „Pilitowski Inc.“ Dr. Serra war am meisten beeindruckt von den Mövchen, die er von Pilitowski bekam. Dann kamen die Australier. Die ersten Tauben die nach Australien gingen kamen von Serra und einige von mir, ohne es zu wissen als sie beide Linien zusammen gebracht haben das sie zurück zu Pilitowski Linie kehrten. Meiner Meinung nach mussten Sie nur Mövchen dieser beiden Familien, unabhängig von ihrer Farbe, zusammenbringen und züchten. Früher oder später werden Sie damit Erfolg haben.

Die besten Wünsche für all eure Bemühungen, Jim Saunders

Die Wurzeln des orientalischen Mövchens



Der Vorstand des Türkischen Mövchenverein

Izmir ist der Geburtsort des orientalischen Mövchens.

Dort wurde die erste Mövchenausstellung, welche dem europäischen Standard entspricht, am 1. Februar 2019 veranstaltet. Dies wurde im Rahmen des Vereins von Mövchenzüchtern organisiert.

Als Preisrichter war der EMC-Vorsitzende Kerkhofs Luc eingeladen, welcher zur Professionalität der Veranstaltung beitrug. Ausgestellt wurden 159 mit 2019 beringte Tauben. Bei der Bewertung fiel auf, dass die Qualitätsstufe der Satinette gegensätzlich der Blondinetten minimal höher gelegen hat. Die höchste Punktzahl erreichte eine Bluette und gewann mit 97 Punkten den Wettbewerb.

Der Sieger unter den Züchtern ist mit seiner männlichen **Bluette Reisoglu Serkan** geworden. Die beste Blondinette gehörte **Isik Mehmet Tonguc**. Die **blauweiß bindige Blondinette** wurde mit 96 Punkten bewertet, während alle anderen dieser Kategorie 95 bis 96 Punkte erzielten. Im Allgemeinen konnte die Qualität der Tauben ihr Maximum nicht erreichen. Viele Tauben hatten den gemeinsamen Makel. Auffällig war ein krummer Brustbein, Kopfpunkte sowie Makel am Schnabel.

Wichtig bei dieser Art von professionellen Ausstellungsveranstaltungen ist, dass jedes Jahr Preisrichter aus dem Ausland bewerten, um eine Selektion der Tauben mit Makeln zu fördern sowie eine Beschleunigung der Qualitätssteigerung zu bezwecken.

In der Heimat der orientalischen Mövchen hatte eine solche Art von Veranstaltung lange auf sich warten lassen.



Die Gewinner und ihre Mövchen



Die Wurzeln des orientalischen Mövchens



Wie man im Deutschen jedoch sagt, besser spät als nie, so freuten sich alle Beteiligten auf die Organisation.

Bedauerlicherweise sinkt die Population des orientalischen Mövchens in Europa, während sie in der Türkei und Ländern aller anderen Kontinente stetig ansteigt. Spannend ist jedoch, dass im türkischen Club der orientalischen Mövchen 95% der Mitglieder einer Altersgruppe jünger als 50 Jahren zugehören, welches im Hinblick auf die Zukunft der orientalischen Mövchen Hoffnung aufbringt. Zudem bezweckte die Veranstaltung in der Türkei, dass die Züchter einen internationalen Standard anstrebten, über die sie belehrt werden konnten. Um die Selektion eigenständig zu beschleunigen, ist die richtige Taubenwahl zu treffen und eine gleichgewogene Zucht zu erreichen.

Nun wussten Sie, dass das Ziel nur mit besonderer Vorsicht erreicht werden kann. Daher denke ich, dass im kommenden Jahr bereits eine weitaus höhere Qualität erreicht werden wird. Zudem besteht die Hoffnung, dass die Anteilnahmen durch eine steigende Population größer wird.

Mit dem Hintergrund, dass die Ursprünge dieser Tauben in der Türkei liegen, finde ich es mehr als aufregend, zu beobachten, wie die Qualität und Population der Mövchen sich entwickelt und steigt. Ich hoffe, dass wir in Zukunft die jüngere Generation erreichen, inspirieren und ihnen die Zucht interessant machen.



Aufgrund einer hohen Population in der Türkei hatte die EMC nun neue Mitglieder gewonnen. Durch eine Beseitigung der bürokratischen Probleme kann eine regelmäßige Teilnahme an der Ausstellung des EMC geschaffen werden, welche die europäische Population ins Gleichgewicht bringen würde.

Viele Grüße
Nihat Vatansever

Jubiläums Sonderschau 125 Jahre "SV der Mövchenzüchter von 1894"



Jubiläums Sonderschau 125 Jahre "SV der Mövchenzüchter von 1894"
Mit dem Wettbewerb Goldene Taube 21. und 22.12.2019 in Hannover Messegelände

Ich möchte mich gleich am Anfang bei allen bedanken, die mitgewirkt haben an der Anmeldung, Organisation und Durchführung dieser Schau. Das Ganze hat etwa 2 Jahre vorher angefangen, mit der Anfrage an die Geflügel Zeitung wegen der „Goldene Taube“ durch Walter Marwinski und die Auswahl des Austragungsortes. Mit Hannover wurde auch die richtige Stätte gefunden. Zurück zu den Wurzeln, weil in Hannover vor 125 Jahren der SV der Mövchenzüchter gegründet wurde.

Wir bekamen vom GZV Hannover einen schönen Platz gleich am Eingang in der Ausstellungshalle wo wir in einem geschlossenen Kreis unsere Mövchen präsentieren konnten, dazu kamen 12 große Käfige wo wir 12 Paar vom SV betreuten Rassen vorstellten. Danke an Dirk Hornbostel für die Ausschmückung der Käfige und ein Dank an die Mitglieder die Mövchen bereit gestellt haben für diese Präsentation. Für die SV Präsentation wurde ein Tisch mit Bänken aufgebaut wo Getränke und

manche Knabberei angeboten wurde und Zuchtfreunde immer anwesend waren und Auskunft über unseren Rassen gegeben haben. Dank einer Spende eines Mitgliedes konnten zwei Aufsteller, 30 SV Hefte (Mövchenpost), und unsere SV Chronik wurde neu aufgelegt als Broschüre (100 Stück) und an interessierte Züchter verteilt wurde. Zur Vergabe kamen 4 SV Jubiläumsbänder.

Der SV hat auch reichlich SV Preise für Hannover und Leipzig spendiert. Nun kommen wir zu der Ausstellung, angemeldet wurden 172 Mövchen, wobei 14 Käfige (AO) leer blieben.

Für mich war das etwas enttäuschend! Beim 100-jährigen Jubiläum hatten wir 444 Mövchen. Haben wir zu wenig Werbung gemacht oder ist es nur einfach der Lauf der Zeit?

Für die Bewertung der Mövchen konnten wir Hans-Owe und Anders Christiansen bekommen. Ich Bedanke mich für die geleistete Arbeit, es wurde sehr gleichmäßig und mit viel Fingerspitzengefühl

gerichtet
„**SUPER DANKE**“ ich habe nur positive Rückmeldungen bekommen.



Jubiläums Sonderschau 125 Jahre "SV der Mövchenzüchter von 1894"



Die „Goldene Taube“ errang **Stephan Haftendorn** mit einer sehr schönen Kollektion von Blondinetten blau mit weißen Binden 1x 97 3x 96 und einige 95 Punkte „Herzlichen Glückwunsch“

Den Anfang machten die Einfarbigen Mövchen (AO) in Weiß, leider blieben die meisten Käfige leer, es folgten fünf Gelbe von Pintea Vasile mit 95 SE, als Vorzüge wurden vermerkt Kopfgröße, Breite, Figur und Stand, als Wünsche Schnabelschluss korrekter, Oberschnabel verschliffener und Hinterpartie kürzer. Es folgten die Blauen mit schwarzen Binden in sehr guter Qualität von zwei Züchtern Rogge Hartwig mit 2x 96 SB/SVE und Simon Gerd mit 95 SVE, Vorzüge: Stand, Kopfbreite, Augenfarbe und gesunder Schnabel, Wünsche: im Stand abfallender, Schnabel korrekter und Idee zartere Warzen.

Sechs Deutsche Schildmövchen schwarz von Thomas Müller in sehr guter Qualität 2x 96 E/SVB und der Rest im SG Bereich, Vorzüge: Stand, Zeichnung, Farbe, Kopfbreite und Volumen, nur leichte Wünsche Schnabeleinbau und Rand zarter verhinderten die Höchstnote.

Drei schöne Farbenschwanz Mövchen von Simon Sandor, schön dass wir noch welche haben.



Jubiläums Sonderschau 125 Jahre "SV der Mövchenzüchter von 1894"

Den größten Anteil hatten wieder die Orientalische Mövchen mit 102 Blondinetten und 22 Satinetten.

Am Anfang der Blondinetten standen 6 gelbe mit weißen Binden, sehr seltener Farbschlag alle in sehr guter Qualität vom Andreas Pfeifenberger mit 2x 96 BB/E. Vorzüge: Stand, Figur, Farbe und Zeichnung Als Wünsche: Schnabeleinbau besser, hinten kürzer und Zeichnung korrekter. Den blauen Blondinetten voran die blauen mit weißen Binden mit dem Gewinner der Goldenen Taube von Stefan Haftendorn wie vorne beschrieben 1x 97BB 3x 96E und dazu noch eine Khaki mit weißen Binden mit 95 SVE Vorzüge: Stand, Figur, Farbe Zeichnung und Augenfarbe leichte Wünsche: Schnabeleinbau, Bindefarbe und nicht länger hinten. Allein Aussteller bei den blau geschuppten Grimm Jürgen mit 5 Stück in einer guten Qualität 1x 97SB alle anderen im SG Bereich. Vorzüge: Kopfprofil, Schnabeleinbau, Auge, Farbe und Zeichnung, Wünsche: aufrechter im Stand und Zeichnung im Schild und Schwanz korrekter.

Sehr beliebt bei den Blondinetten sind die schwarz-gesäumten mit 34 Nummern und 7 Ausstellern nur 2 G Bewertungen der Rest SG und höher, eine Kollektion die sich auf der ganzen Welt zeigen kann. Erfolgreiche Aussteller Jülich Robert mit 97 VSB, Pintea Vasile mit 3x 96E/E/MB, Timon Schwarzer 2x 96E/E Hornbostel Dirk mit 96SVE und Voggenberger Walter 96E als Vorzüge: Sg. Schnabeleinbau, Vorkopf, Augenfarbe Zeichnung und Figur, Wünsche: Hinterpartie kürzer, Säumung zarter oder heller und Schnabeleinbau besser, eine beeindruckende Kollektion.

Sieben rot gesäumte alle in SG Qualität mit 1x 96E für Schuster Klaus Vorzüge: Kopf, Schnabel, Farbe und Säumung, Wünsche: Augenrand zarter, Schwanzfarbe besser und Schnabeleinbau besser. Die dreizehn gelb gesäumten konnten auch überzeugen mit schönem Typen und Haltung, 1x 07 SVB für Pfeifenberger Andreas und 1x 96SVE für Schuster Klaus Vorzüge: Typ, Stand, Vorkopf, Schnabeleinbau und Säumung, Hinterpartie kürzer und Schwanzfarbe besser.



Jubiläums Sonderschau 125 Jahre "SV der Mövchenzüchter von 1894"

Sehr beliebt sind auch die braun gesäumten. Fast alle die schwarz gesäumte halten haben auch die braungesäumten. Die zwei Farben ergänzen sich sehr gut, 2x 96SVB/E für Jüllich Robert und 1x 96SVE für Schwarzer Timon Vorzüge: Prima Stand, Typ, Vorkopf, Schnabeinbau und Säumung, Wünsche: Schnabeinbau besser, Säumung besser und Hinterpartie eine Idee kürzer.

Sehr schön anzuschauen sind die lavendel gesäumten alle sechs von Timon Schwarzer mit 1x 96E, alle sehr schöne vorzügliche Vertreter, mit kleinen Wünschen (Hinterpartie kürzer)

Bei den Satinetten haben wir Glück gehabt das Richard Niemann und Dr. Pinter Jozsef welche gezeigt haben. Eine unserer beliebtesten Rasse hat sich sehr rar gemacht. Drei Farbenschläge von Richard Niemann, blau mit weißen Binden (Bluetten), blau geschuppt und Brünetten in einer sehr guten Qualität mit 1x 97MB und 96E bei den Bluetten, 1x 97BB und 96SVE bei den blau geschuppten und 1x 96SVE bei den Brünetten. Eine hervorragende Kollektion an Satinetten mit einem hohen Zuchtstand.

Zum Schluss vier Raritäten Dominomövchen schwarz von Dubrau Wolfgang 1x 96E eine schöne Kollektion die den ganzen Züchter fordern.

Ein gelungenes Wochenende in Hannover. Ich bedanke mich bei allen Helfern die sich in irgendeiner Form beteiligt haben. Wir waren fast alle im gleichen Hotel untergebracht und hatten ein fröhliches Wochenende.

Ich bedanke mich bei den Züchtern aus Rumänien und Ungarn für ihre Teilnahme wodurch das Meldeergebnis besser aussah.

Klaus Schuster



Schaubericht der Mövchentauben in Belgien 2019

Am ersten Wochenende von November 2019 freuten sich die Liebhaber von Rassetauben in Belgien, denn es gab viele schöne Mövchen zu bestaunen. Bei der Ausstellung des Vereines „De Rasduif“ im Houthalen, waren auch kurzschnäblige Mövchen dabei und die möchte ich in diesem Artikel hervorheben.

Einige Raritäten wurden von Jos Martens ausgestellt, ein junges Paar Turbiteen in Schwarz. Schön zu sehen, dass sie auf belgischem Boden noch vorhanden sind. Hervorragende Kopfqualität,

Farbe und Zeichnung, leider hatten beide Vögel ein sehr schlechtes Jabot, bei dem ersten fehlte völlig. Sehr erfreulich beide Tiere mit Potenzial.



Am Anfang die Orientalischen Mövchen mit 12 Blondinetten. Luc Kerkhofs mit der bekannten Qualität in

schwarz-gesäumt und einige außergewöhnlich schöne Tauben, der Beste mit 96 Punkten. Ein kleiner Wunsch bezüglich der Rückenabdeckung verhinderte 97 Punkte in dieser Klasse.



Samet Ali zeigte seine geliebten Farbschläge; Gelb, Rot und einigen Braunen. Eine rote alte Täubin und ein gelber Täuber beide mit 95 Punkten.



Zum Genießen war die Qualität der Satinetten. Als erstes gab es eine Reihe von schwarz-gesäumten Tieren von Luc Kerkhofs, die einander nicht unterlegen waren. Bekannte erhabene Qualität mit beeindruckenden Köpfen und eine moderne aufrechter Haltung. Auch hier verhinderte ein kleiner



Wunsch bezüglich der Rückenabdeckung die höchste Note. Meiner Meinung nach vernachlässigbarem Wunsch und mehr aufgrund des aktiven Verhaltens der betreffenden Taube. Die Hauptjury dachte leider anders darüber und die Täubin musste sich mit 96 Punkten zufrieden stellen.

Schaubericht der Mövchentauben in Belgien 2019

Drei braungesäumte Satinetten, zwei von Luc Kerkhofs. Ein alter Täuber mit 96 Punkten und einem kleinen Wunsch bezüglich der Hinterpartie.



Blau-geschuppt, Blauweißbindig, Blaufahlweißbindig waren gut vertreten mit 14 Tieren von drei Züchtern Jef Viaene, Huub Mertens und Samet Ali. Eine schöne alte Täubin von Jef Viaene mit einer sehr schönen aufrechten Haltung und hervorragende Kopfpunkte. Ein blau geschuppter Jungtäuber von Huub Mertens machte Eindruck. Ein Täuber der sich gut verkaufte, schön fest in den Federn, eine schöne aufrechte Haltung und eine sehr schöne Kopflinie und Schnabel.



Ein Wunsch betrifft die Säumung, die auf den Flügelschild sehr farbenvoll war, aber die Farbe steht nicht an erster Stelle. Die Hauptjury stimmte ebenfalls zu und dieser vorzügliche Jungtäuber erreichte 97 Punkte, was ihn zum schönsten orientalischen Mövchen der Schau machte. Glückwunsch Huub!

Ebenfalls von Huub Mertens ein alter Täuber und eine Täubin mit Blau mit weißen Binden; beide mit 96 Punkten. Mövchen mit einer schönen Haltung und einem breiten kurzen Typ. Leider auch der Wunsch, dass ich gerne mehr Länge im Vorkopf gesehen hätte.

Braunfahl-geschuppt oder Brünette von Jef Viaene und Huub Mertens. Das schönste Tier von Huub Mertens wurde eine alte Täubin mit 95 Punkten, in den Käfig gebracht.



Immer schön, was Jef Viaene in Sonderfarben bei den Satinetten in den Käfig bringt. Schöne sanfte Farben bei den geschuppten, weißbindigen und khakifahl.

Damit ist mein Bericht über meinem Richten abgeschlossen, und ich hoffe, dass Sie auf diese schöne Ausstellung in Houthalen gerne zurückblicken können.

Martin Treffers

Nachruf Karl Stauber (Schweiz) & Otto Stein (Ungarn)



Nachruf **Karl Stauber** aus Orpund in der Schweiz

22/03/1927—13/11/2020

Mitbegründer des EMC - Meister-Fotograf und Sonderrichter für Mövchen

Karl Stauber, der exzellente Rassetaubenzüchter speziell von Orientalischen Mövchen, Preis- und Sonderrichter, Buchautor und weltbekannter Taubenfotograf hat sich am 13. November 2020 vom irdischen Dasein verabschiedet – ist er im Alter von 93 Jahren friedlich eingeschlafen.

Die Welt der Rassetaubenzucht hat somit einen ihrer wirklich Großen verloren.

Eine Nachricht, die viele unter uns mit tiefer Trauer empfinden.

Über Jahrzehnte hinweg war er in der Rassetaubenszene an allen Brennpunkten leibhaftig beteiligt und aktiv auf verschiedenen Ebenen tätig. Satinetten von ihm gehörten zu den besten Wettbewerbsteilnehmern, seine Taubenfotos gingen um die Welt und hielten Einzug in den populärsten Editionen, die je in der Rassetaubenliteratur veröffentlicht worden sind; dafür zeichnete ihn 1984 der VDT mit dem Kulturpreis aus. Als Buchautor schlug er mit der Darstellung von Bilddokumenten – einem Rasse-Porträt aus seiner Foto-Praxis und dem Bildnis von Taubenkünstler Jakob Relovsky gegenüber gestellt – einen kreativ gestalteten Weg ein, der sich in seinem 1996 veröffentlichten Buchtitel „Schweizer Tauben“ niederschlug.



Die internationalen Printmedien waren an seinem vielseitigen Wirken höchst interessiert. Hüben wie drüben des Rheins – insbesondere hierzulande, sowie auch südlich der Alpen schätzten sie seine fachschriftstellerische Mitarbeit, europaweit war er vor allem als Sonderrichter für Mövchentauben im Einsatz.

Aus unserer Erinnerung wird er nie verdrängt werden können.

Im Namen seiner Freunde: Günter Stach



Zum Stillen Gedenken
an Herrn

Otto Stein (1954-2021)

Lass ihn ruhen in Frieden!

Otto war einen getriebenen Züchter
von Orientalische Mövchen
aber am meisten ein richtiger Taubenfreund

Im März diesen Jahres folgten wir eine Einladung der gastfreundlichen Familie Dieter und Petra Schmischke. Lange war ein gemeinsames Wochenende geplant aber durch Corona ist das alles nicht so einfach. Da es mittlerweile Corona Schnelltester gibt und diese Dieter schon besorgt hatte konnten wir ein Wochenende im Angriff nehmen. Dieter kenne ich schon viele Jahre bevor ich in unseren SV Mitglied wurde. Da ich früher jedes Jahr bei einer Teil meiner Familie im Harz zu Besuch war hatte ich auch mal das Glück dort eine Kleintierschau besuchen zu können und entdeckte auf dieser, sehr schöne Blondinetten. Natürlich wurde der Name und die Adresse des Züchters herausgesucht und prompt ging es zu diesem Aussteller. Es war Dieter Schmischke, und ich konnte auch von ihm damals schon sehr schöne Blondinetten mit nach Hause nehmen. Das ist nun schon bald vierzig Jahre her. Da wir nun nach vielen Jahren nicht nur auf Ausstellungen mal gemütlich zusammen saßen nutze ich die Zeit Dieter über seinen züchterischen Werdegang in einer kleinen Unterhaltung zu befragen. Wer so etwas von den Taubenzauchel kennt der kennt dann auch das glitzern in den Augen. Und so berichtete Dieter mir wie alles einmal bei ihm anfing. Bereits 1961 trat Dieter in den damals schon ansässigen Ortsverein Weddersleben als Mitglied ein. 1983 wurde er Mitglied in den damaligen SZ Verein der Mövchenzüchter im heutigen Bezirk Ost. Seine ersten Tauben waren Berliner Kurze gelb streifig mit denen er viele Preise auf kleine und große Schauen erringen konnte und Modeneser dunkelschildig. Irgend wann wurde er dann auch zum Wehrdienst einberufen und nachdem er dies erledigt hatte begann für ihn ein neues Kapitel in der Taubenzucht. Dieter wollte Züchter von Orientalischen Mövchen werden. Da es schon damals nicht leicht war an kurzschnäblige Mövchen zu kommen hatte er doch Glück von Werner Herrmann Tiere zu bekommen sowie von J.Klein aus Köln.

Somit war der Grundstein für die Zucht gelegt die ihm heute noch begleitet. Seit dem stellt Dieter ununterbrochen auf Klein und Großschauen, Gruppensonderschauen aber auch teils auf VDT und Europa sowie Schauen des EMC aus.



Mit Erfolg. So konnte er den Titel Europameister sowie auch schon 3X Deutscher Meister mit seinen Orientalen (Blondinetten) werden. Vielen Züchtern hat er mit seinen Tieren auch über die grenzen Europas hinaus helfen können.





Dieter ist nicht nur ein guter Züchter sondern auch ein guter Organisator. Viele schöne Gruppensonderschauen des Bezirkes Ost hat er mit seiner Petra für uns organisiert. Nicht nur mit Eisbeinessen und Lochstädter (ein Schnaps der aus dieser Ecke kommt) auch mit Folkore Vorführungen sorgte er für gemütliche Stunden. Das wir heute noch in Aschersleben unsere Gruppensonderschau des Bezirkes Ost oder auch zwei mal dort schon eine EMC Schau abhalten konnten, können wir ihm mit verdanken. Dieter machte noch zu meiner Zeit als Gruppenvorsitzender den Vorschlag nach Aschersleben zu gehen was dann später auch zur Zufriedenheit der Mitglieder umgesetzt wurde. Dafür gebührt ihm und seiner Frau ein ganz ganz großes Dankeschön im Namen aller Mitglieder. Hoffen wir lieber Dieter das Du und deine liebe Frau uns noch recht lange erhalten bleiben. Das Du noch viele schöne Blondinetten ziehst und uns diese Schönheiten recht lange auf den Schauen präsentierst. Deine Erfahrungen weiter gibst. Und wir im nächsten Jahr ordentlich mit einem Lochstädter deinen 75. Geburtstag begießen können. Wer die Familie Schmiscke kennen lernen durfte der weiß das dort Gastfreundschaft Groß geschrieben wird. Bleibt Gesund. Und vielen Dank das Du uns einen Einblick in deinem Züchterleben gewährt hast.

Euer Thomas und Angelika Müller

Was ist denn das für eine Fragestellung werden sicherlich viele Taubenfreunde zu dieser Überschrift sagen. Die Antwort hierauf erhält der Leser in den folgenden Zeilen.

Ich möchte kurz vorwegnehmen, dass die weltweit verbreiteten „modernen“ kurzschnäbligen Orientalischen Mövchen (kurz OM) und die in Europa seit ca. 10 Jahren anerkannten mittelschnäbligen Altorientalischen Mövchen (kurz AOM) natürlich gemeinsame Wurzeln haben. Letztere sind der Stammform noch sehr viel näher und werden, wie ich inzwischen weiß, ebenfalls weltweit gezüchtet. Diese beiden Rassen unterscheiden sich nicht nur vom Körperbau und dem Kopf her, sondern haben auch ihre rassespezifischen Besonderheiten was die Farbschläge anbelangt. So sind bei den AOM Satinetten dominante Rote Farbschläge (Rot-/Gelbfahl mit weißen Binden oder Geschuppt) vorhanden und anerkannt, bei den OM Satinetten aber nicht. Man kann also auf keine Zuchterfahrung mit diesen Farbschlägen bei den schon viel länger standardisierten „modernen“ Satinetten zurückgreifen.

Jeder Taubenzüchter weiß sicherlich, dass es genetisch zwei unterschiedliche Farben gibt, die lt. Standard als „ROT“ bezeichnet werden. Sie tragen unglücklicherweise den gleichen Namen, haben aber genetisch miteinander nichts zu tun. Dieses ist zum einen das Dominant Rot (=Brieftaubenrot) welches durch die Lage auf dem Geschlechtschromosom auch geschlechtsgebunden vererbt wird. Das andere Rot ist das rezessive Rot (=Tümmmlerrot). Es wird nicht geschlechtsgebunden vererbt. Zu letzterer Farbe komme ich erst im zweiten Abschnitt dieses Beitrages. Vorab kurz zu den dominantroten Altorientalischen Satinetten. Wir haben es dort, wie bereits gesagt, mit dem Brieftaubenrot zu tun, das von den Orientalenfaktoren „Frill Stencil“ (in diesem Beitrag folgend nur noch mit „fs“ bezeichnet) verändert wird. Durch „fs“ entstehen aus Rot- bzw. Gelbfahlen mit roten (gelben) Binden die Farbschläge Rotfahl- und Gelbfahl mit weißen Binden sowie aus Rotfahl- und Gelbfahl-Gehämmerten die Farbschläge Rotfahl- und Gelbfahlgeschuppt. Alle besitzen logischerweise einen Spiegelschwanz.

Orientalische Satinetten in „Rot“

Kommt dann noch der Ausbreitungsfaktor dazu bekommen wir das sogenannte Aschrot oder „Lavendel“. Diesen Farbschlag kennen wir aber nur bei OM Blondinetten.

Weshalb haben wir diese Farbschläge eigentlich nicht bei den kurzschnäbligen Satinetten?? Ich weiß es auch nicht!! Bei den OM Blondinetten kennen wir doch schon lange die „Lavendelfarbigen“. Das sind doch dominantrote Tauben. Also ist diese Variante von „Rot“ auch bei den Kurzen vorhanden. Ich meine in Dänemark stand auf der Schau des EMC auch eine rotfahle Blondinette zwischen den Lavendelfarbigen. Es wäre also ohne Einbringen einer Fremd rasse praktisch möglich über „Lavendel“ Blondinetten und weißbindigen Satinetten rot(gelb)fahle Satinetten zu schaffen. Wer wagt diese Herausforderung?

Aus meiner Erfahrung mit den rotfahlen Farbschlägen bei den AOM weiß ich, dass es bei der Beurteilung dieser Farbschläge bei den Richtern zu Problemen kommt. Ich habe festgestellt, daß das Dominantrot durch das fs auch eine farbliche Veränderung erfährt. Es wird heller. So heben sich die weißen Binden nicht mehr so deutlich von der Körperfarbe ab. Auch der Bindensaum wird sehr hell und die Schuppung wirkt etwas „verschwommen“, wie gesäumt. Selbst die Schwanzbinde ist sehr schwer zu erkennen, da die Schwanzfedern von oben gesehen fast durchgehend weiß erscheinen. Wenn man diese Federn aber von unten betrachtet, ist der Spiegel deutlich zu erkennen. Also ein rot(gelb) fahlgeschupptes Orientalisches Mövchen wird niemals eine mit den Blaugeschuppten vergleichbare Schuppung erreichen können.

Hierzu ein Beispiel: Aus einem auf Blau spalterbigen (verwaschen wirkenden) rotgeschuppten Täubern und einer rotfahlen Täubin habe ich blaugeschuppte Weibchen mit einer tollen Schuppung (Pfeilspitze) gezogen.



Vater: rotfahlgeschuppt spalt blau, Töchter blaugeschuppt



Mutter: rotfahl mit weißen Binden



Eine kuriose Laune der Natur. Rotfahlgeschuppter auf Blau spalterbiger Täuber (Mosaik?) bei dem eine Schwanzfeder zweifarbig ist. Die eine Hälfte ist (bis zum Federkiel) blau mit exaktem Schwanzspiegel die andere Hälfte ist rotfahl mit kaum erkennbarem Spiegel.

Orientalische Satinetten in den dominant roten Farbschlägen entstehen zu lassen dürfte, wie zuvor beschrieben, kein Problem zu sein. Es würde nur etwas Ausdauer und Züchterfleiß erfordern.

Rezessiv rote/gelbe OM Satinetten in bindig und gesäumt gibt es (noch) nicht.

Hingegen wären rezessivrote Satinetten eine echte Herausforderung. Seit ich denken kann sind diese Farbschläge bei kurzschnäbligen Orientalen anerkannt. Selbst bei den AOM habe ich sie problemlos in den EE Standard bekommen. Es existieren zwar wunderschön gemalte Bilder von diesen als Kurz schnäbler, gesehen hat sie aber in Natura noch niemand!!

Orientalische Satinetten in „Rot“

Ich habe vor ca. dreißig Jahren einmal versucht welche zu züchten und dachte es müsste doch über schwarzgesäumte Satinetten und rotgesäumten Blondinetten nur eine kleine züchterische Arbeit sein.

So besorgte ich mir eine leicht gescheckte rotgesäumte Blondinette von Heinz Wast. Dieses Tier habe ich an eine von meinen schwarzgesäumten Satinetten gepaart. Wie nicht anders zu erwarten, zog ich in der ersten Generation nur gescheckte (zwischen Blondinette und Satinette) Jungtiere. Alle waren natürlich schwarzgesäumt. Untereinander verpaart, bekam ich wieder reingezeichnete Satinetten in schwarzgesäumte und - welche eine Freude!! - die ersten rotgesäumten Satinetten mit prima Saum. Ha, das war`s, dachte ich zumindest. Der Federwechsel sollte mich allerdings eines Besseren belehren. Sie mauserten nämlich alle komplett weiß ab. Was war das?? Ich kannte damals die Ursache noch nicht. Seit einigen Jahren ist mir bekannt, dass wohl der sogenannte „Seraphimeffekt“ dafür verantwortlich ist. Dieser scheint offensichtlich in irgendeiner Form an das „fs“ der Satinetten genetisch gekoppelt zu sein. Bei Ann Allis aus den USA fielen aus blau- und braungezeichneten Altorientalischen Satinetten nach vielen Generationen auf einmal Rote. Diese konnten somit nur rezessives Rot sein. Ann freute sich schon über diesen neuen Farbschlag, doch die Freude währte nur kurz. Die roten Jungtiere wurden alle weiß. Das brachte sie auf die Idee, hieraus eine neue Rasse zu kreieren, die sie „Seraphim“ (wie den Engel) nannte. Nach dieser Rasse wurde der Ausbleichungseffekt der Satinetten von rezessivem Rot zu Weiß von Genetikern „Seraphimeffekt“ genannt. Die Ursache dieses Phänomens ist bis heute nicht vollständig geklärt. Sie wurde mit Schimmelfaktoren oder Ähnlichem in Verbindung gebracht, aber niemand konnte diese Theorie bisher wissenschaftlich untermauern.



Seraphim jung



Seraphim Nest Alttäubin nach Mauser weiß Seraphim jung

Rezessiv Rote Satinetten doch möglich?

Wie ich zufällig erfuhr, fiel aus den gelbgesäumten kurzschnäbligen Blondinetten der Familie Christiansen aus Dänemark eine „fast“ Satinette in diesem verdünnten Farbschlag. Ich habe diese Täubin von ihnen bekommen und sie an einen Kreuzungstäuber Satinette x Turbit gepaart. Hieraus erhielt ich in der F2 Generation (Vollgeschwisterverpaarung) ein Jungtier in rezessiv Rot. Es war eine kurzschnäblige („fast“) Satinette mit starker Bauchzeichnung und großen Gesichtsflecken. Nach der Mauser blieb von der Farbe aber nur noch wenig übrig. Die farbigen Bereiche am Kopf verschwanden und die Flügelschilder waren bloß noch zu ca. 20% rot. Lediglich der Schwanz behielt seine Farbe.

Orientalische Satinetten in „Rot“



Stammvater der rotgesäumten Satinetten

Diesen Täuber paarte ich an eine überzählige AOM Bluette, woraus ich einen blaugeschuppten Täuber mit korrekter Satinettezeichnung erhielt.



F3 Generation:

Blaugeschuppter Sohn aus Stammvater x AOM Bluette
Parallel dazu bekam die Christiansen Täubin ein Altdeutsches Mövchen als Partner. Er war ein roter Farbschwanz. Hieraus stammt eine rote spitzkappige Farbschwanztäubin ohne Orientalenabzeichen. Letztere kreuzte ich dann wiederum mit dem auf rezessives Rot spalterbigen blaugeschuppten Täuber. Die Nachfahren fielen erwartungsgemäß sehr bunt aus. Ich zog angefangen von blaugeschuppten Satinetten bis hin zu schwarzen Farbschwänzen alle möglichen Farben und Scheckungsmuster.

Interessant waren für mich nur zwei rotgesäumte Farbschwänze. Da sie beide aus dem blaugeschuppten Vogel stammen, können sie den Ausbreitungsfaktor nur einfach (mischerbig) besitzen. Dadurch könnten theoretisch aus ihnen, untereinander verpaart, auch 25 % Spiegelschwänze fallen.



F4 Generation: Farbschwanz rot mit Spiegel aus 1,0 Satinette blaugeschuppt (F3) x 0,1 rote spitzkap. Farbschwanz 0,1

F5 Generation (ohne Bilder):

Das eine Tier hatte auf der Schulter auch einige farbige Federn. Ich rechnete natürlich damit, dass der Seraphimeffekt bei beiden wieder auftreten könnte. Doch es sollte anders kommen. Alle roten Federn behielten ihre Farbe. Jetzt wurde ich natürlich neugierig und verpaarte diese Vollgeschwister 2016 untereinander. Neben einigen rotgesäumten Farbschwänzen fielen auch zwei Junge mit farbigem Flügelschild. Das eine starb leider, das andere wurde eine rotgeschuppte 0,1 mit Spiegelschwanz.



F6 Generation: Fast perfekte rotgeschuppt mit Spiegelschwanz aus der vierten Generation

Bei ihr kann man nicht unbedingt von einer große Schönheit sprechen und sie sieht auch eher unspektakulär aus. Dennoch ist sie vermutlich die erste rezessiv rote Satinette weltweit, die nicht die Farbe verlor und komplett (oder überwiegend) weiß wurde. Ich habe mit unserem AOM-Freund und Genetikfreak Andreas Boisits darüber gesprochen. Er meint dass irgendwo die Kopplung des Seraphimeffekts an das rezessive Rot bei Satinetten durchbrochen worden sein muss. Höchstwahrscheinlich war es ein Zufall! Was bedeutet das nun? Wir denken, dass mit etwas Glück und Ausdauer aus diesen Tieren auch „echte“ rotgesäumte AOM Satinetten entstehen könnten. Das ist aber nicht mein Ziel.

Mein Traum war es rote und gelbe AOM Satinetten mit weißen Binden und Spiegelschwanz zu züchten. Im Standard sind sie ja schon aufgeführt!!!

Aus der 7. Generation...dem Ziel schon sehr nahe eine rote spiegelschwänzige Satinette (Spiegel fehlt als Jungtier noch). Die Gesichtsflecken wären in begrenztem Maße putzbar!!!! Und ein perfekt gezeichnetes Jungtier in Rotgesäumt.

Das Projekt habe ich 2019 aufgegeben, da es eigentlich AOM werden sollten. Leider waren die Tiere trotz Blutzufuhr mittels eines rot weißbindigen AOM Blondinettentäubers nicht in der Lage ihre Jungen ohne fremde Hilfe selber aufzuziehen. Die Tiere landeten schweren Herzens alle bei arabischstämmigen Taubenzüchtern aus meiner Region, die ganz verrückt nach die Roten, vor allen Dingen die Farbschwänze, waren.

Im Nachherein betrachtet wäre mit Sicherheit der Weg in Richtung rezessiv rote/gelbe OM Satinetten kürzer gewesen.....Aber..... jetzt sind sie vermutlich in der Versenkung verschwunden, wie so vieles in der Taubenzucht.

Rainer Dammers